



GREASE

THE ROCK & ROLL
MUSICAL

**PRINT UND
ONLINE-PRODUKTE
ERSTELLEN.**

**PROBE-IPA 2025
ALEXIS BRUNNER
MEDIAMATIKERIN EFZ**

VORWORT

Herzlich willkommen zu meiner Dokumentation über meine IPA. In dieser Dokumentation möchte ich Ihnen einen umfassenden Einblick in meinen Prozess ermöglichen. Inhaltlich geht es um meine Fortschritte, Vorgehensweisen und persönlichen Erfahrungen während dieser intensiven Woche. Mein Ziel ist es, Sie Schritt für Schritt mitzunehmen. Von den ersten Ideen bis hin zu den fertigen Resultaten. Viel Spass beim Lesen!

In den kommenden sieben Tagen werde ich verschiedene Werbemittel für das Musical Grease entwickeln. Dazu gehört unter anderem ein Plakat, einen Falz Flyer und ein Social Media Post mit passender Caption. Mit diesen Arbeiten möchte ich das Theater «Close Encounters» unterstützen und dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen auf unsere Produktion aufmerksam werden und Lust bekommen, die Show zu schauen.

Ich habe mich für dieses Thema entschieden, da Ich selbst als Schauspielerin im Musical teilnehme. Dies macht das Projekt für mich besonders Spannend. Durch die Proben konnte ich auch bereits ein tiefes Verständnis für die Handlung und Stimmung des Musicals gewonnen. Dies ermöglicht es mir, gezielt auf die Besonderheiten der Show einzugehen und den einzigartigen Charakter des Stücks hervorzuheben.

Ich freue mich sehr auf diese Woche, da ich mein Wissen in den Bereichen Gestaltung, Marketing und Kommunikation aktiv einsetzen kann. Gleichzeitig sehe ich es als grosse Chance, Neues dazulernen, mich kreativ auszuprobieren und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Einleitung	4
Ausgangslage	4
Aufgabenstellung	4
Projektrollen	5
Individuelle Beurteilungskriterien	5
Vorkenntnisse	5
Vorarbeiten	5
Arbeitsumfeld	6
Arbeitsplatz	6
Ordnerstruktur & Backup	6
Checkliste	6
Planung	7
Projektziel	7
Projektmanagementsmethode	8
Zeitplan	9
Vorgaben	10
Style Guide «Close Encounters Theatre»	10
Manuskript Flyer, Plakat & Instagram Post	11
Zielgruppe	13
Merkmale	13
Primäre Zielgruppe	14
Sekundäre Zielgruppe	14
Personas	14
Umsetzung	15
Kreativitätstechniken & ideenfindung	15
Konzept	16
Plakat	17
Entwürfe	17
Erstes feedback	18
vorgehen /Prozess	18
Falz-Flyer	21
Entwürfe	21
Prozess	22
Animation	25
Entwürfe	25
Prozess	25
Finale Produkte	28
Qualitätssicherung	32
Arbeitsjournal	33
Mein Fazit	40
Eigenständigkeitserklärung	
Glossar	42
quellenverzeichnis	43
Anhang	44

EINLEITUNG

1. AUSGANGSLAGE

Im Oktober wird das Musical Grease aufgeführt. Dafür wird Werbung in Form eines Flyers und Plakats benötigt. Zusätzlich wird eine kleine Animation für einen Social Media Post erstellt. Das Ergebnis ist eine analoge sowie digitale Werbung, welche die Zielgruppe zu einem Besuch des Musicals animieren soll.

2. AUFGABENSTELLUNG

Technische Aspekte der Animation für Social Media

- Eine kurze Animation von max. 15 Sec
- Format 9:16, Insta-Story
- Format: 4:5, Insta-Post
- Exportdatei .mp4
- Codec h.264

Inhaltliche Erwartungen an die Animation inkl. Social Media Post/Story

- Gestaltung eines Visuals mit eigenen Illustrationen und Textanimationen
- Kurzer Text von max. fünf Sätzen für Instagram Caption (Post und Story)
- Bewerben des Musicals mit Handlungsaufforderung (CTA)

Erwartungen an Flyer und Plakat

- Flyer Format A4, Querformat, Falzflyer (4-seitig)
- Plakat Format A3, hängt an diversen Werbesäulen
- Mediengerechte Gestaltung (Inhalte spezifisch auf Flyer und Plakat erstellen) à
- Kommunikationskontext beachten
- Vierfarbig
- Handlungsaufforderung (CTA)
- Alle notwendigen Informationen sind gut lesbar (Datum, Uhrzeit, Ort, Preis)
- Ansprechende Umsetzung des Designs nach CI/CD des Musicals
- Grundsätze der Gestaltung (Texthierarchie, Bildaufteilung, Mikrotypografie, Logo werden eingehalten)
- Druckdatei wird korrekt exportiert (CMYK, Schnittzeichen)

Mittel und Methoden

- InDesign
- After Effects
- Illustrator
- Photoshop
- KI-Tool (zum Texten)
- Office und Trello für die Projektplanung



3. PROJEKTROLLEN

Name	Rolle
Dana Lückel	Prüfungsexpertin
Nadine Auerbach	Fachverantwortliche Person
Alexis Brunner	Projektdurchführerin

4. INDIVIDUELLE BEURTEILUNGSKRITERIEN

Animation und Social Media Post

- Die Animation wird passend zu den Druckprodukten und inhaltlich sinnvoll umgesetzt.
- Die Darstellung der Animationen ist flüssig und nicht abgehackt.
- Das CI/CD ist auch in den Animationen berücksichtigt.
- Der Text für den Post bewegt zum Weiterlesen und ergänzt die Animation.

Druckdaten

- Die vorgegebenen Formate für Flyer und Plakat wurden eingehalten und die Gestaltung ist mediengerecht umgesetzt.
- Die exportierte Druckdatei beinhaltet Schnittzeichen und ein korrektes Farbprofil (CMYK).
- Die Botschaft ist klar erkennbar, alle nötigen Informationen (Datum, Uhrzeit, Ort, Preis) sind schnell zu erfassen und verständlich dargestellt.

Durchführen einer Probe-IPA

- Die Kandidatin hat sich gut vorbereitet und alle Vorarbeiten waren einsatzbereit und nutzbar.
- Die Kandidatin arbeitet konzentriert an ihren Aufgaben, kann sich gut nach aussen abgrenzen und lässt sich nicht ablenken.
- Auch wenn es zu Anpassungen im Projektplan kam, war die Abgabe nicht gefährdet.
- Das teamübergreifende Informieren und Delegieren hat termingerecht funktioniert, so dass die Druckprodukte (Flyer & Plakat) zum Fachgespräch (13.10.2025) physisch vorliegen.

5. VORKENTNISSE

- Erstellen von Illustration im Illustrator
- Bildbearbeitung in Photoshop
- Animieren von Vektordaten im After-Effects
- Erstellen von Druckdaten mit InDesign
- Erfahrung im Bewirtschaften von Social-Media-Kanälen

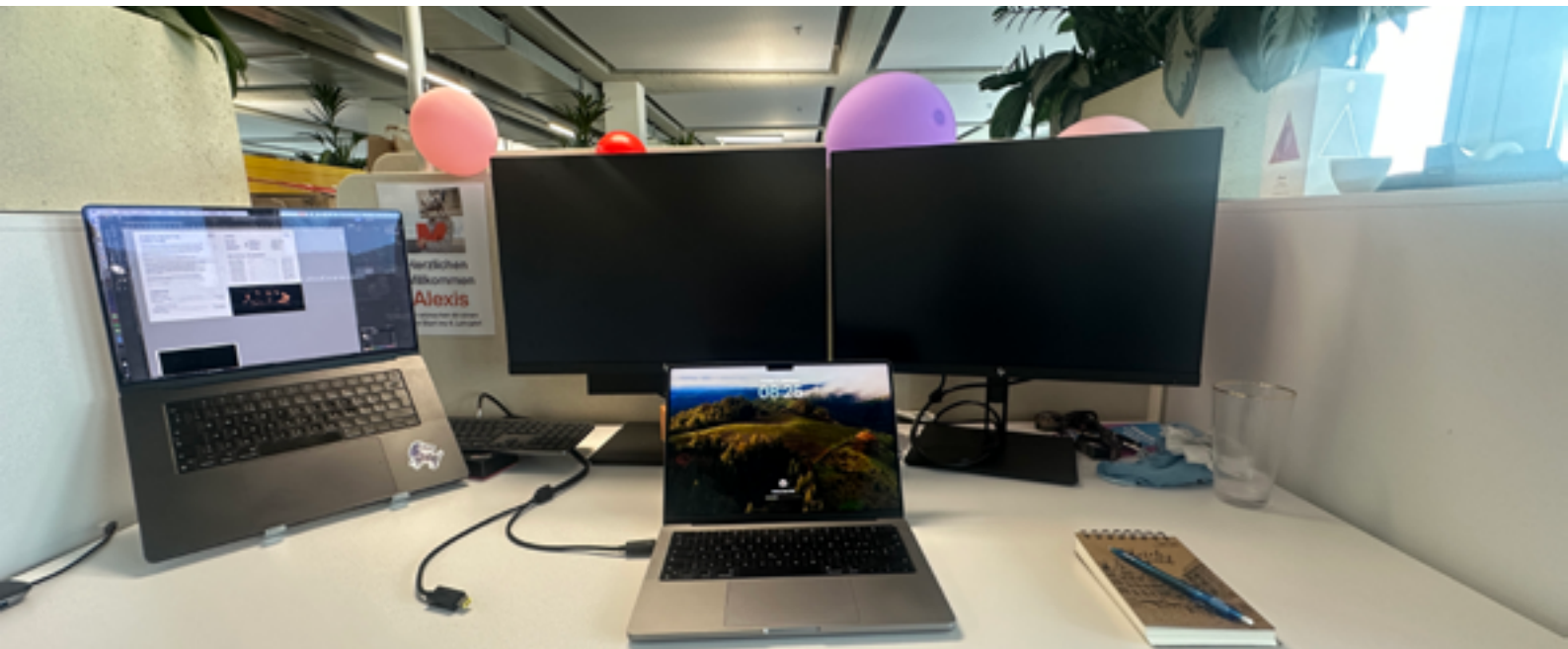
6. VORARBEITEN

- Ablageort festlegen und Bewertungskriterien vorbereiten
- Content für Flyer & Plakat erstellen
- CI/CD vervollständigen
- Layout der Dokumentation vorbereiten
- Recherche zur Mikrotypografie (z.B. Buch „Zeichen setzen“ im Büro)
- Recherche zu Kommunikationskontext

ARBEITSUMFELD

1. ARBEITSPLATZ

Der Arbeitsplatz befand sich in einem Grossraumbüro. Zur Verfügung standen zwei Monitore, eine Tastatur sowie ein MacBook Pro. Zusätzlich hatte die lernende Person ein Notizbuch mit Stift, um Notizen und Skizzen festzuhalten. Damit ein ruhiges und konzentriertes Arbeitsklima gewährleistet war, wurden die anderen Personen im Büro darauf hingewiesen, die Lernende während der IPA nicht zu stören. Direkt neben der lernenden Person sass die Fachverantwortliche, an die sie sich bei Fragen jederzeit wenden konnte.



Arbeitsplatz von der Lernenden Person

2. ORDNERSTRUKTUR & BACKUP

Damit das Projekt jederzeit geschützt und gesichert ist, wurde es sowohl auf dem Computer als auch zusätzlich in einer Cloud gespeichert. Die Ordnerstruktur wurde bewusst so einfach wie möglich gehalten.

Ordnerstruktur auf MacBook & Drive



3. CHECKLISTE

Jeden Morgen wurde als Erstes aus dem Trello eine Liste abgeleitet. So war klar, was an diesem Tag zwingend erledigt werden musste. Über den Tag verteilt setzte die lernende Person bei Erreichung der Punkte einen Haken. Am Ende entstand so eine Checkliste, die half, Zeit und Fortschritt im Blick zu behalten.



Notiz-Block der für Organisation verwendet wurde.

PLANUNG

1. PROJEKTZIEL

Für das Projekt wurden 3 Ziele festgelegt, die erreicht werden sollen.

- 1** Bis zum 18.09.2026 sind Social-Media-Post, Plakat und Flyer so gestaltet, dass sie durch ein einheitliches Farb- und Designelement sofort als Teil derselben Kampagne erkennbar sind.
- 2** Am Ende des Projektes sind Social-Media-Post, Plakat und Flyer so gestaltet, dass sie optimal auf die Bedürfnisse und Vorlieben meiner Zielgruppe abgestimmt sind und diese direkt ansprechen.
- 3** Am Ende des Projektes habe ich meine Fähigkeiten im Bereich Kampagnen-Design messbar erweitert, indem ich einheitliche, zielgruppenorientierte Werbematerialien erstellt habe

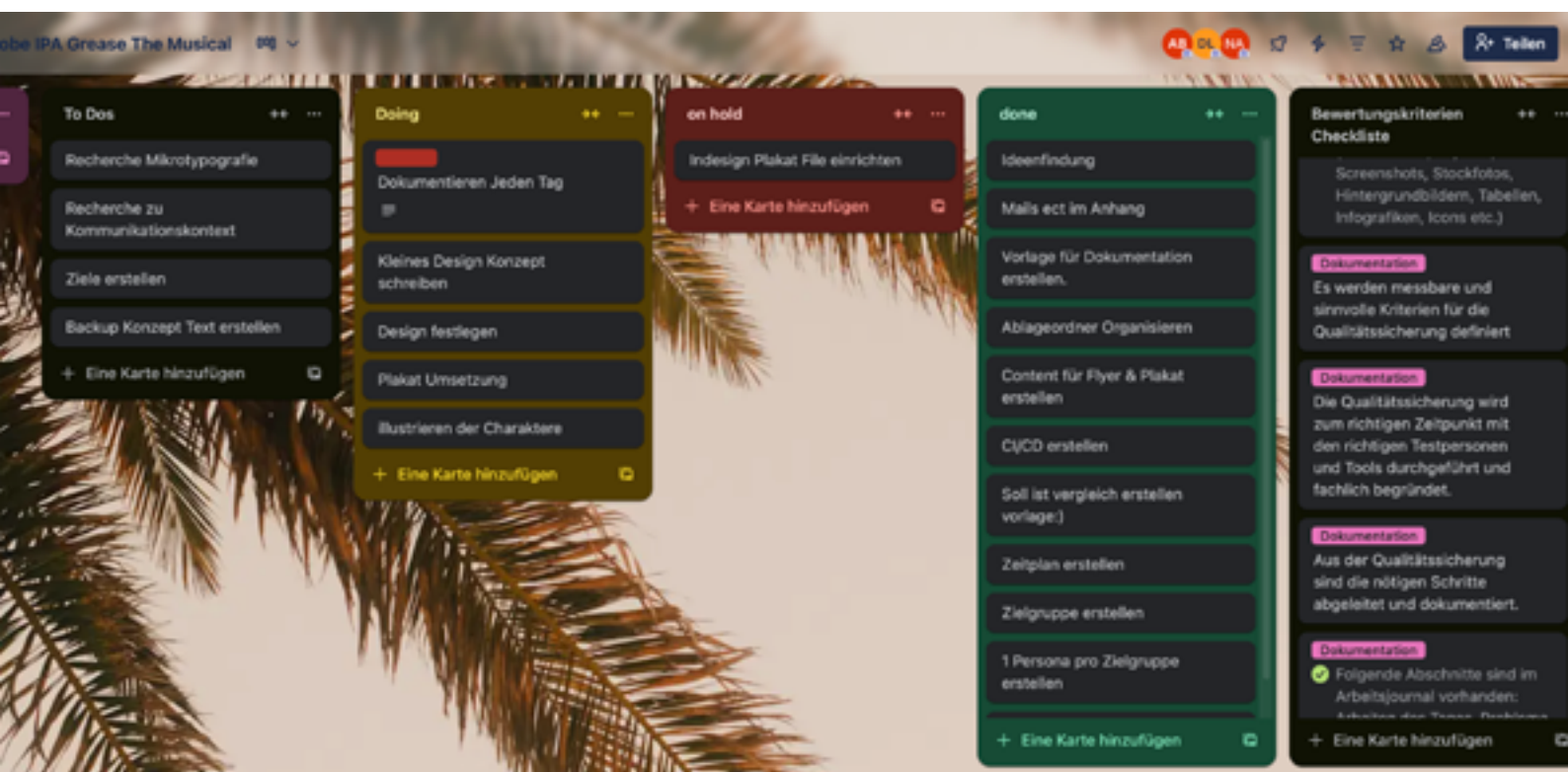
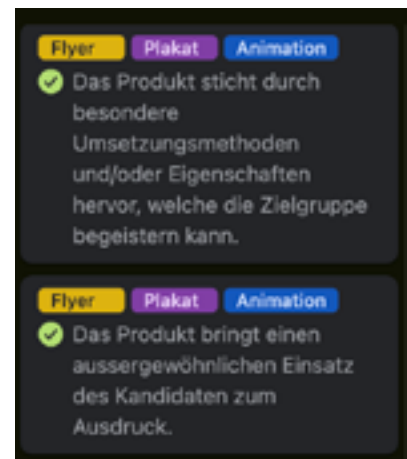


2. PROJEKTMANAGEMENTSMETHODE

Es wurde die Methode Kanban gewählt, da mit dieser bereits mehrfach erfolgreich Projekte umgesetzt worden waren und sie sich als übersichtliches sowie flexibles Hilfsmittel bewährt hat. Der grosse Vorteil von Kanban besteht darin, dass jederzeit ersichtlich ist, welche Aufgaben bereits erledigt wurden, welche gerade in Bearbeitung sind und welche noch anstehen. So konnte die lernende Person den Projektfortschritt jederzeit im Blick behalten und ihre Arbeit effizient strukturieren.

Die Kanban-Vorlage wurde im Vorfeld vorbereitet und am ersten Tag von der lernenden Person ausgefüllt. Sie umfasst die Bereiche Material (regelmässig benötigte Arbeitsmittel), To Do's, Doing, Done sowie die Bewertungskriterien. Durch diese klare Struktur war stets ersichtlich, auf welche Punkte besonders geachtet werden musste. Gleichzeitig erleichterte die Methode die Kommunikation mit der Fachverantwortlichen, da Fortschritte und offene Aufgaben auf einen Blick erkennbar waren.

Bewertungskriterien in Trello

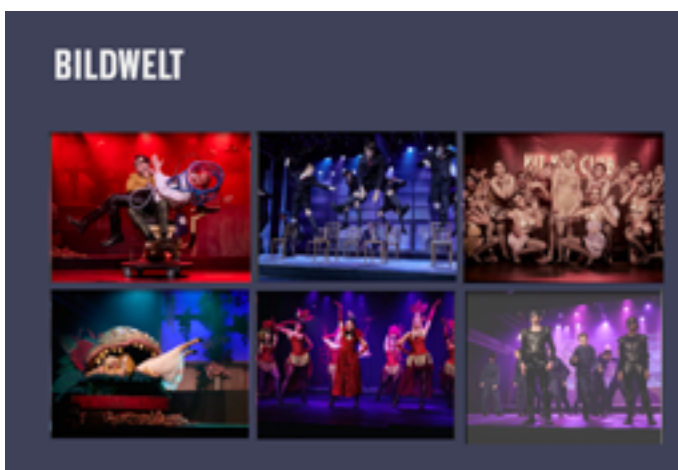


Trello Board von lernenden Person

VORGABEN

1. STYLE GUIDE «CLOSE ENCOUNTERS THEATRE»

Das Close-Encounters-Theatre, welches das Musical aufführt, verfügt über ein CI/CD. Dieses wurde von der lernenden Person in einem Manual zusammengefasst, damit jederzeit klar war, was erlaubt ist und was zum Stil passt und was nicht. In diesem Projekt wurde das Manual jedoch kaum benötigt, da es im Theater üblich ist, für jede Show ein eigenes CD zu verwenden. Einige Elemente daraus konnte die lernende Person jedoch trotzdem übernehmen.



2. MANUSKRIFT FLYER, PLAKAT & INSTAGRAM POST

Im Voraus war es die Aufgabe der lernenden Person, als Vorarbeit den Inhalt der Medienprodukte bereitzustellen. Dazu erstellte sie ein Manuskript für alle drei Produkte. Dieses Manuskript ermöglichte es ihr, beim Design sehr effizient zu arbeiten, da die Texte direkt kopiert werden konnten. Zudem half das Manuskript, die Inhalte übersichtlich zu strukturieren, Wiederholungen zu vermeiden und sicherzustellen, dass alle wichtigen Informationen korrekt umgesetzt wurden. Durch diese Vorbereitung konnte die lernende Person Zeit sparen und sich stärker auf die gestalterischen Aspekte der Produkte konzentrieren.

Plakat:

Grease The Rock and Roll Musical
10-18 Oktober 2025
Millers Theatre, Zürich
Tickets:

Animation

Grease The Rock and Roll Musical
10-18 Oktober 2025
Millers Theatre, Zürich
Jetzt Tickets sichern!

Falzflyer

Startseite:
Grease The Rock and Roll Musical
10-18 Oktober 2025
Millers Theatre, Zürich
Closeencounterstheatre.ch

Über das Close Encounters Theatre

Das Close Encounters Theatre ist Zürichs führende englischsprachige Schule für Darstellende Künste – ein Ort, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre kreative Leidenschaft entfalten können. Seit der Gründung im Jahr 2018 begeistert ein engagiertes Team aus kreativen Köpfen, angeführt von den Gründerinnen Tara Brodin und Joanne Willmott, mit inspirierenden Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene, mitreissenden Aufführungen und innovativen Trainings für Unternehmen. Die Vision von CET? Eine Bühne schaffen, auf der Menschen jeden Alters ihre Liebe zu den Darstellenden Künsten entdecken und gleichzeitig ihre Persönlichkeit, Führungsqualitäten und Kommunikationsfähigkeiten stärken können – und das alles mit einer Extraportion Spass und Kreativität!

Directors Note

Seit über einem Jahr probt das Ensemble von Close Encounters Theatre voller Leidenschaft für das Musical Grease. Nun freuen wir uns riesig, auf der Bühne des Millers Theaters in Zürich wieder spielen, singen und tanzen zu dür-

fen und dabei lokales Talent und unsere Liebe zur Bühnenkunst zu zeigen. Wir laden dich herzlich ein, unsere Version dieses Klassikers zu erleben. Freu dich auf coole Haartollen, lässige Moves, Sommerliebe und jede Menge 50er-Jahre-Feeling!

Grease The Musical

Grease ist ein Musical, das in den 1950er-Jahren spielt und sich um Highschool-Schüler dreht, die Liebe, Freundschaft und ihre Identität erkunden. Danny Zuko, ein cooler Rock'n'Roller, und Sandy Olsson, ein liebes, unschuldigtes Mädchen, verlieben sich während des Sommers ineinander. Als Sandy unerwartet an Dannys Schule wechselt, wird ihre Beziehung durch gesellschaftliche Erwartungen auf die Probe gestellt.

Die Geschichte entfaltet sich mit mitreissenden Songs, energiegeladenen Tänzen und dem typischen Teenager-Drama innerhalb der Cliquen der T-Birds und Pink Ladies.

Buch, Musik & Texte von Jim Jacobs & Warren Casey.

Cast Pink Ladies

Jamie Grace Flachsmann	Sandy
Siar Celikkol	Danny
Christiane Bulakio	Rizzo
Rahel Koller	Marty
Jana Klaric	Jan
Madi Harlow	Frenchy
Fabrizio Bonazza	Kenickie
André Oliveira Amaral	Roger
Sylvain Haderlé	Doody
Viviane Oswald	Sonny
Alexis Brunner	Patty
Claudie Qumsieh	Eugene
Dani Belko	Miss Lynch
Victoria Sosto	Vince Fontaine
Christian Reinhold	Teen Angel
Maria Isabel Alvarez del Castillo M	Cha-Cha
Mattias Morel	Johnny Casino

Chorus

Anca Popescu
Andrea Yanase
Angèle Cavin
Anika Frei
Camilla Casamento Tumeo
Kim Mason-Piercy
Luisa Guarino
Sébastien Pruvost

Eindrücke aus den Proben

Hier findest du mehr von uns
@closeencounterstheatre

ZIELGRUPPE

1. MERKMALE

Soziodemografische Merkmale

- Alter : 18-30
- Geschlecht : Alle
- Wohnort : Kanton Zürich und nahe Umgebung
- Familienstand: Familien mit Kindern, Paare & Singles
- Einkommen: Ein Ticket Kostet zwischen 59 -100 CHF (mittleres bis höheres Einkommen)

Psychografische Merkmale

Interessen:

Kulturliebhaber
offen für neues
interessiert
Neue Leute Kennenlernen
Familienmensch
Live Events

Lebensstil:

Kreativ
Musikalisch
Sozial
Neugierig auf neues
leicht Alternativ

Persönlichkeitstypen:

liebt Musicals/Musik/Theater
Will seine Freunde unterstützen und performen sehen
geht gerne in den Ausgang

Verhaltensbezogene Merkmale:

Ticketkaufverhalten: online, frühzeitig, Gruppenbuchungen
Besuchsfrequenz: regelmässige Theaterbesucher oder Erstbesucher
Mediennutzung: Instagram, lokale Printmedien
Empfehlungen: Freunde, Internet, Druckmedien,Familie

Bedürfnisse & Motive

Die Zielgruppe will Unterhaltung voller Emotionen. Sie wollen inspiriert werden.
Gemeinsames Erlebnis mit Familie
Sie wollen ihre Leute im Cast sehen und unterstützen.

2. PRIMÄRE ZIELGRUPPE

Unsere Primäre Zielgruppe sind Familienmitglieder und Bekannte des Cast's, die ihre Bekannten unterstützen wollen. Sowie die gesamte Community vom Close Encounters Theater, die dem Theater auf den Sozialen Medien folgen oder Leute Persönlich kennen.

3. SEKUNDÄRE ZIELGRUPPE

Unsere Sekundäre Zielgruppe sind Leute die sich für Kultur, Theater und Musicals begeistern und in Zürich wohnen. Sie wollen neue Theater kennenlernen oder kennen das Millers(Theater indem aufgeführt wird) und schauen dort immer wieder shows.

4. PERSONAS



Quelle: 1

AURORA MEIER 22

BESTE FREUNDIN VON EMILY

Aurora studiert im Moment Jura. In ihrer Freizeit singt sie in einem Chor indem sie Emily kennengelernt hat und liebt im Allgemeinen Kultur. Diese zwei sind Beste Freundinnen seit 3 Jahren. Sie weiss, das Emily beim Musical Grease im Oktober eine Rolle spielen wird und will ihre Freundin unterstützen und zuschauen gehen. Emily hat ihr den Instagram Post mit allen Infos geschickt, damit sie einfach die Tickets findet.

STEVE WELLINGTON 40

GRAFIKDESIGNER



Quelle: 1

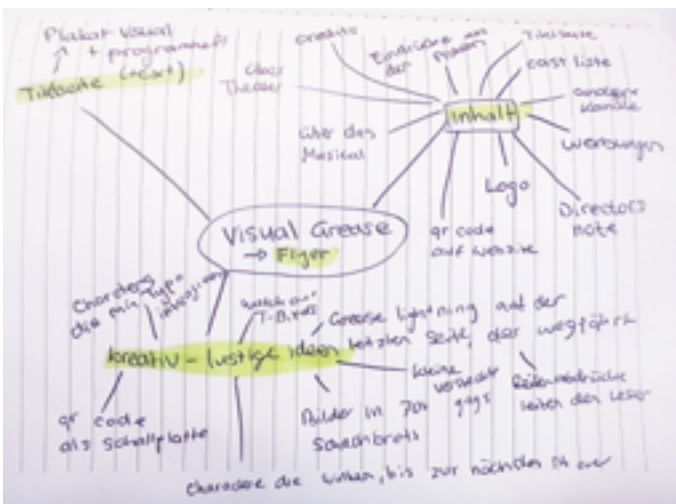
Steve ist ein richtiger Kulturliebhaber. Ob Festival, Theater, Konzert oder Museen, ihn interessiert alles. Er ist selbständiger Grafikdesigner und geht in der Freizeit in sein Dorf Theater. Er sucht immer nach neuen Möglichkeiten sein kreativen Lifestyle zu bekommen. Er war zufällig beim Millers Theater, als er vor der Tür ein Plakat gesehen hat vom Musical Grease. Sofort war er entschlossen dass zu besuchen, da er noch nie etwas vom Close Encounters Theatre gesehen hat. Er scannt den QR Code auf dem Plakat und kauft sich die Tickets.

UMSETZUNG

1. KREATIVITÄSTECHNIKEN & IDEENFINDUNG

Mindmap

Wenn die lernende Person mit der Ideenfindung beginnt, startet sie gerne mit der Erstellung eines Mindmaps. Das hilft, alle Ideen einmal auszuschreiben, da sonst das Risiko besteht, dass gewisse Gedanken mit viel Potenzial nicht richtig ernst genommen werden. Wenn keine neuen Ideen mehr dazukommen, liest die lernende Person alle nochmals durch und arbeitet mit Farben bei jenen, die im Moment am spannendsten erscheinen oder zu denen bereits viele Umsetzungsansätze vorhanden sind. Am liebsten wird das Ganze auf Papier gemacht, da dort der Überblick am besten gelingt und es hilft, die Ideen live aufzuschreiben.



Umgesetzte Mindmaps von lernenden Person

Inspiration

Nachdem die Ideen gesammelt waren, ging es darum, den passenden Stil zu finden. Dafür nutzte die lernende Person Pinterest und Google. Dort wurden Begriffe gesucht wie: Rock and Roll, Grease, 50s Color Palette, 50s Poster, Rock & Roll Poster und Illustration 50s. Auf diese Weise konnte die Stilidee präzisiert werden.

Bild von Arbeitsplatz der Lernenden Person



Moodboard

Bilder oder Inspirationen, die während der Suche gefunden wurden, fertigte die lernende Person in Illustrator zu einem Moodboard an. Dabei wurde darauf geachtet, nur Bilder zu verwenden, bei denen etwas gefiel, das später wieder aufgenommen werden sollte. Das Ganze half jeweils, einen Stil zu finden, der simpel ist und zusammenpasst.



erstelltes Moodboard der Lernenden Person

2. KONZEPT

Idee:

Das Design soll an eine 50s-Comic-Sitcom erinnern. Deshalb werden alle Figuren aus dem Musical selbst illustriert. So entsteht kein Problem mit unterschiedlichen Stilen und gleichzeitig ein persönlicher Ausdruck. Auf dem Plakat soll das Hauptpaar Danny und Sandy klar im Mittelpunkt stehen. Dies wird erreicht, indem die anderen Charaktere eine ähnliche Statur haben und sie anschauen. Danny und Sandy sind die einzigen, bei denen der ganze Körper sichtbar ist. Gearbeitet wird mit starken Kontrasten und typografischen Schriftzügen.

Gestaltungselemente:

Farben: Rot/Blau/Gelb/ Weiss/Schwarz

Typografie: Comic Artige Font: HWT Artz, Bold + Montserrat, Regular

Bilder: Nur selbst erstellte Illustrationen in Comic Stil

Stil:

Comic, 50s, Farbig und verspielt.

PLAKAT

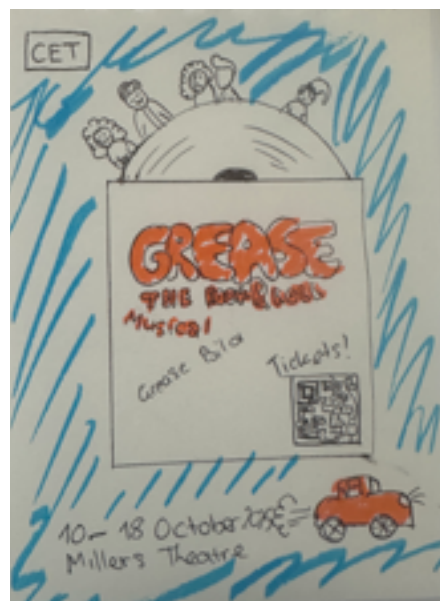
1. ENTWÜRFE

Die lernende Person startete, indem sie verschiedene Skizzen erstellte, die für das Plakat passen könnten. Dafür wurde sich genug Zeit gelassen, da beim Erstellen der vielen Skizzen immer wieder neue und kreativere Ideen entstanden. Zum Schluss entschied sich die lernende Person für die besten drei Skizzen. Diese Entwürfe werden jeweils gemacht, da sie helfen zu sehen, ob die Ideen grafisch überhaupt funktionieren oder ob es zu viel wird. Im Laufe der Skizzen merkte die lernende Person zum Beispiel, dass oft zu viele Elemente enthalten waren. Deshalb wurden gewisse Dinge gestrichen und das Design vereinfacht. Das erleichterte die spätere Umsetzung deutlich.

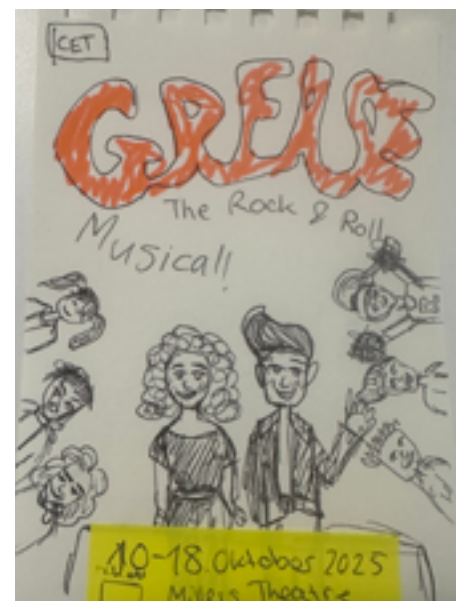
Lernende Person beim Skizzieren



Skizze 1: Hier wurde der Fokus stark auf Illustration gestellt. Im typischen 50s Schachbrett sollen verschiedene Illustrationen stattfinden.



Skizze 2: Hier wurde der Fokus stark auf Typografie gestellt. Die Idee war es eine Schallplatte, ein Trend zu dieser Zeit auf das Plakat zu tun als Hauptobjekt.



Skizze 3: Hier wurde der Fokus stark darauf ausgelegt, dass es ein comic filmposter sein könnte. Dies passt zur Handlung des Musicals sehr gut.

2. ERSTES FEEDBACK

Nachdem die drei Skizzen vollendet waren, fiel es der lernenden Person schwer, sich für eine Idee zu entscheiden. Deshalb wurden sie mit Nadine Auerbach, der Fachperson, besprochen. Dies half sehr, da nochmals Gedankenanstöße mitgegeben wurden, die bei der Entscheidung unterstützten.

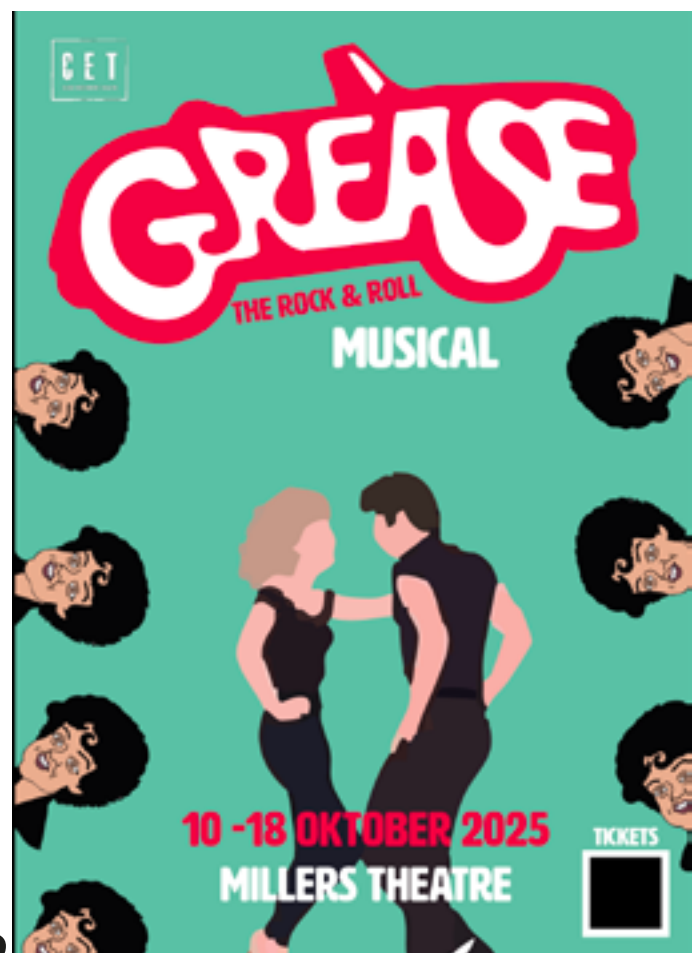
Die Fragen, die gestellt wurden, lauteten: Wo wird das Plakat hängen? Hat die Zielgruppe Zeit, es anzuschauen, oder muss es beim Vorbeifahren sofort klar sein? Wie viel Zeit steht für die Umsetzung zur Verfügung? Was kann in zwei Tagen überhaupt realisiert werden? Diese Fragestellungen halfen der lernenden Person sehr, eine Entscheidung zu treffen.

3. VORGEHEN /PROZESS

Groblayout erstellen

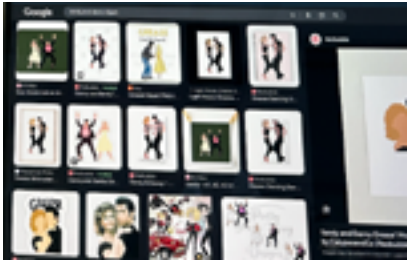
Zuerst setzte die lernende Person die zwei finalen Skizzen kurz und knackig in Illustrator um. Dies diente dazu, einen Eindruck zu erhalten, wie die Entwürfe grob umgesetzt aussehen, um sich besser entscheiden zu können. Nachdem alle drei Varianten betrachtet wurden, war schnell klar, dass Skizze 3 gewählt wird.

Diese wirkte grafisch am saubersten, hatte einen klaren Filmposter-Vibe und passte damit perfekt zur breiten Zielgruppe. Zudem führte sie das Auge gezielt auf das Wesentliche des Plakats. Auch die spätere Animation wurde bereits bedacht – dafür eignete sich das Layout sehr gut. Der Aufbau wirkte harmonisch, und es zeigte sich ein klarer Unterschied zwischen den Informationen und dem Visual.



Illustrieren für das Plakat

Nun konnte die lernende Person endlich mit der Umsetzung beginnen. Da die Plakatidee auf eigenen Illustrationen basiert, mussten diese zuerst erstellt werden. Der Aufwand wurde unterschätzt, und so verbrachte die lernende Person schlussendlich einen ganzen Tag mit dem Illustrieren. Um jedoch nicht zu viel Zeit zu verlieren, wurde entschieden, dass alle Figuren mit einem ähnlichen Körperaufbau gezeichnet werden. Das bedeutete, dass Kopf und Körper – also Elemente, die wiederverwendet werden konnten auf eigene Ebenen gelegt wurden. So ging die Arbeit schneller, da lediglich Kopf und Haare angepasst werden mussten. Doch wie genau ging die lernende Person beim Illustrieren vor?



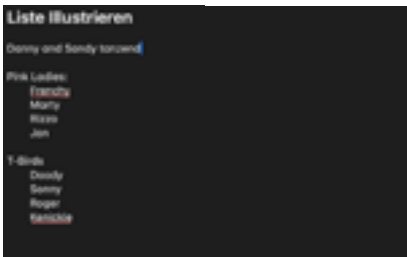
Inspirationssuche Google

Inspiration suchen

Die lernende Person schaute sich verschiedene Illustrationsstile der 50s an. Dies dient dazu, den eigenen Illustrationsstil passend zum Plakat zu gestalten.

Liste erstellen

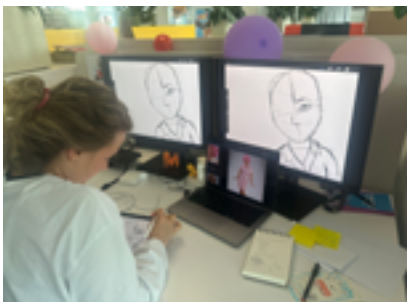
Anschliessend erstellte die lernende Person eine Liste, auf der alle Illustrationen aufgelistet wurden, die benötigt werden. Dies wurde gemacht, damit nichts vergessen wird und später nicht erneut illustriert werden muss.



Liste von Illustrationen

Vorskizzieren

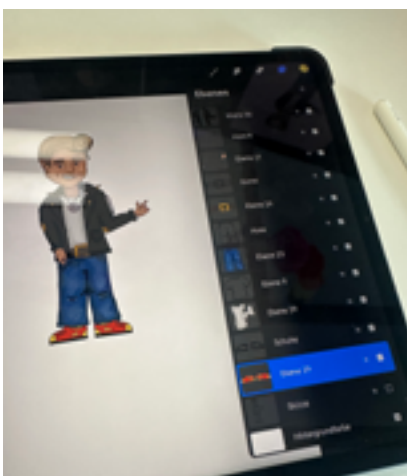
Nun konnte die Umsetzung beginnen. Für die Illustrationen arbeitete die lernende Person mit Procreate auf einem iPad. Das Vorskizzieren dient dazu, dass die Proportionen der Illustrationen stimmen. Dabei kann noch frei skizziert und Elemente wieder gelöscht werden.



Lernende beim Illustrieren

Illustrieren

Danach wurde die Silhouette gezeichnet. Um den Comic-Stil zu erreichen, fuhr die lernende Person die Skizzen mit einem schwarzen Stift nach, wodurch ein cleanes Ergebnis entsteht. Dies geschieht auf einer neuen Ebene, sodass die Skizzen-Ebene ausgeblendet werden kann und es aussieht, als wäre direkt eine fertige Comicfigur gezeichnet worden.



ausgemalte Illustration auf ProCreate

Colorieren

Zum Schluss wurden die Illustrationen koloriert, um sie lebendig wirken zu lassen. Die lernende Person malte die Figur auf einem unteren Layer aus und setzte Schattierungen, damit sie etwas realistischer wirkt..

In-Design Dokument eingerichtet

Die lernende Person richtete das Indesign Dokument ein. Da es nachher gedruckt werden muss, war es wichtig, dass alle Einstellungen stimmten. Das Dokument wurde im CMYK aufgebaut und eine Schnitzzugabe von 3 mm hinzugefügt. Es ist im A3-Format angelegt.

Gestaltung herausfinden und ausarbeiten

Nun ging das Gestalten richtig los. Die lernende Person arbeitete mit allen Materialien viele verschiedene mögliche Designs aus. Dies diente dazu, zu sehen und herauszufinden, welche Anordnung der Elemente am besten wirkt. Dabei fiel auf, dass oft zu viele Elemente auf das Plakat kommen. Nachdem die Entwürfe fertig waren, wurden die sieben Designs ausgewählt, die am besten gefallen haben, und ausgedruckt.

Ausdruckstest und Zielgruppen Feedback

Da man immer einen besseren Eindruck vom Design bekommt, wenn es ausgedruckt ist, wurde dies durchgeführt. Alle ausgedruckten Exemplare wurden nebeneinander aufgehängt, um sie perfekt vergleichen zu können. Diese Möglichkeit wurde genutzt, um einen Test mit der Zielgruppe zu machen. Verschiedene Teammitglieder wurden nach ihrer Meinung gefragt, darunter mehrere Grafiker, die ein professionelles Auge darauf werfen konnten. Der Mix aus Feedback war perfekt. Ziemlich schnell konnten mehrere Plakate entfernt werden, da sie niemanden angesprochen hatten. Schlussendlich blieben zwei Ideen übrig, die beide viele Stimmen bekommen hatten. Zusätzlich wurden Notizen gemacht, was die Leute gestört hat oder was sie besonders cool fanden. Danach entschied sich die lernende Person, beide Ideen zu vereinen und daraus ein finales Plakat zu gestalten.



Plakatvergleich von engerer Auswahl

Verbesserung und Vollendung Finales Plakat

Die lernende Person fügte die Ideen zusammen und erstellte ein finales Plakat für das Visual. Dabei wurde die Mikrotypografie umgesetzt, das heisst, es wurde darauf geachtet, wie das Datum richtig geschrieben wird. Danach wurden noch kleine Anpassungen vorgenommen, damit das Plakat wirklich abgeschlossen werden konnte. Es wurde nochmals ausgedruckt und ein paar letzte Details angepasst, bis die lernende Person zufrieden war.

Fazit

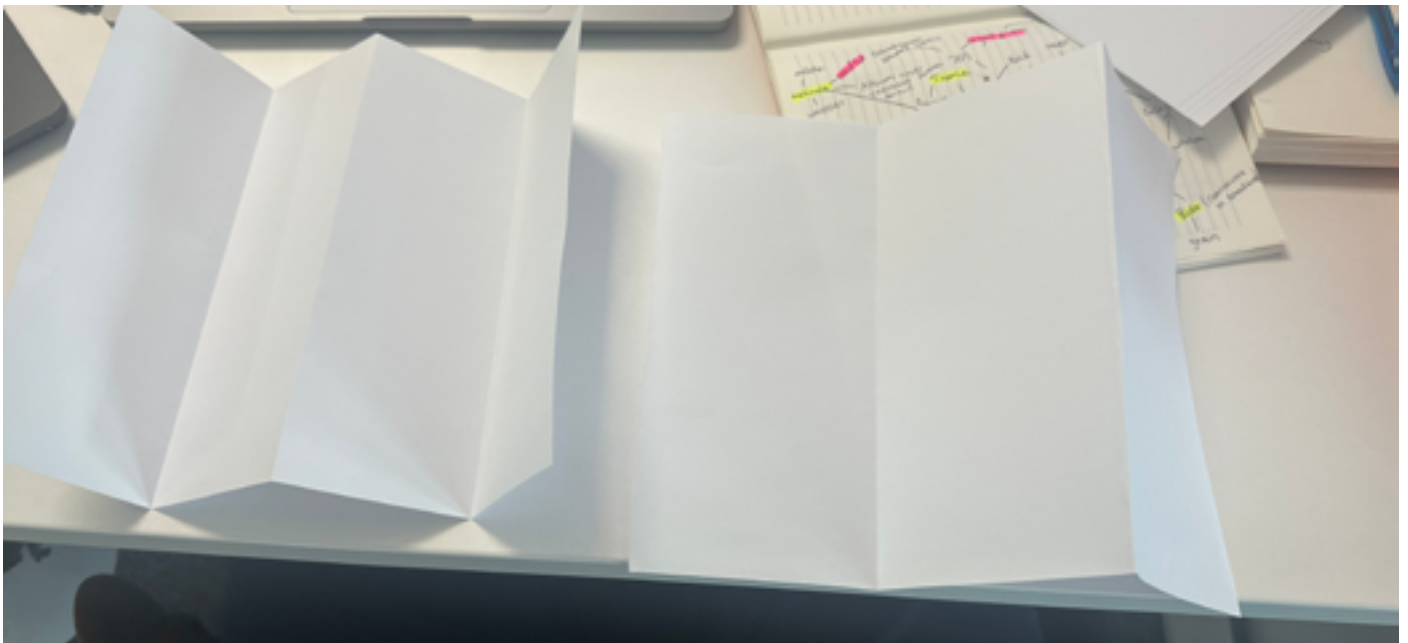
Mit dem Plakat ist die lernende Person extrem zufrieden. Es ist besonders schön zu sehen, wie sich die gesamte Entwicklung von der Idee bis zur Umsetzung und Überarbeitung zeigt. Auch auf die Illustrationen ist sie sehr stolz. Zusammen mit der Typografie und den anderen Gestaltungselementen passen sie perfekt zusammen und wirken richtig cool.

FALZ-FLYER

1. ENTWÜRFE

Entscheidung für den richtigen Falz

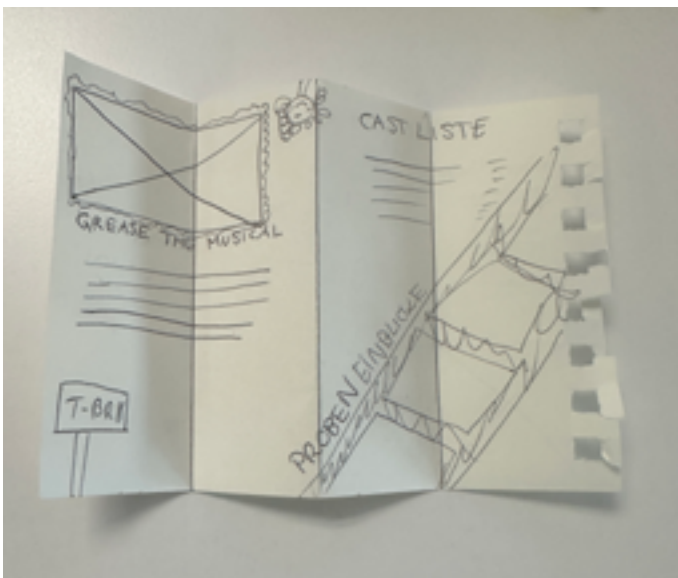
Beim Falz des Flyers ging es im ersten Schritt darum, sich für eine Falzart zu entscheiden. Das Einzige, was bekannt war, ist, dass der Falz aus einem A4-Blatt erstellt werden soll. Um eine Entscheidung zu treffen, ging die lernende Person so vor, dass verschiedene Varianten live mit einem A4-Blatt ausprobiert wurden. Dabei wurde geschaut, wie sich der Falz in der Hand anfühlt und wie gut er sich eignet (siehe Bild unten). Schlussendlich entschied sich die lernende Person für einen Zick-Zack-Falz.



verschiedene Falzversuche

Mock Ups

Nun begann die lernende Person damit, verschiedene Mock-ups zu skizzieren. Dies war noch weniger genau als bei den Plakaten, da das Design für den Flyer vom Plakat abgeleitet werden sollte. Es ging eher darum, Ideen zu entwickeln, wie die verschiedenen Texte ihren Platz finden könnten. Die Mock-ups wurden direkt gefaltet, damit die Verbindung und der Lesefluss des Flyers richtig umgesetzt werden konnten.



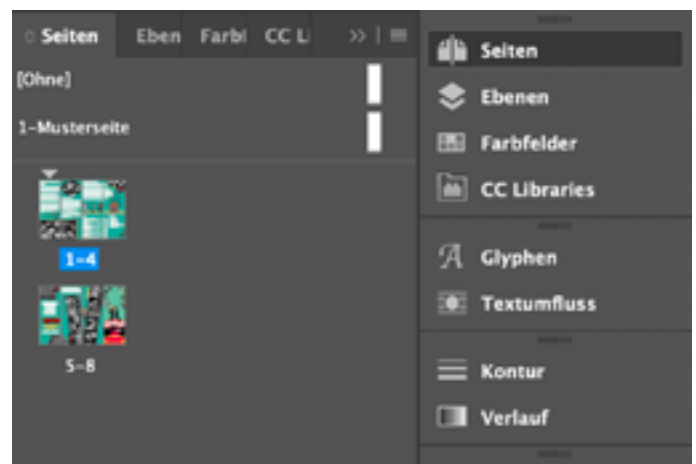
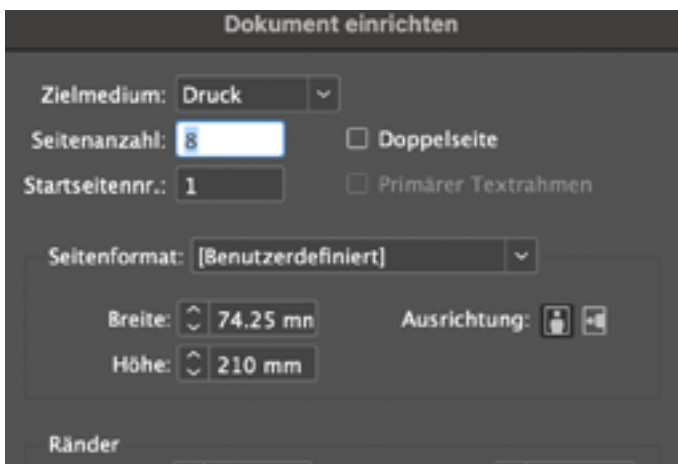
Mockups für Flyer

2. PROZESS

Indesign File einrichten

Beim Flyer war es besonders wichtig, dass das File von Anfang an richtig aufgebaut ist. Ein Dokument für einen Falzflyer wird nämlich etwas speziell aufgebaut. Man nimmt nicht einfach ein A4-Blatt, sondern teilt es in der Breite durch vier und gibt nur ein Viertel der Breite sowie die volle Höhe an. In diesem Fall waren das 74.25 mm x 210 mm.

Im Dokument selbst geht man anschliessend zu den Seiteneinstellungen und kann dort die verschiedenen Seiten aneinanderreihen. Dies wurde gemacht, damit die lernende Person immer klar sehen konnte, wo die Seitenwechsel stattfinden.



Screenshot Einrichtung des Dokument in Illustrator

Zusätzliche Illustrationen

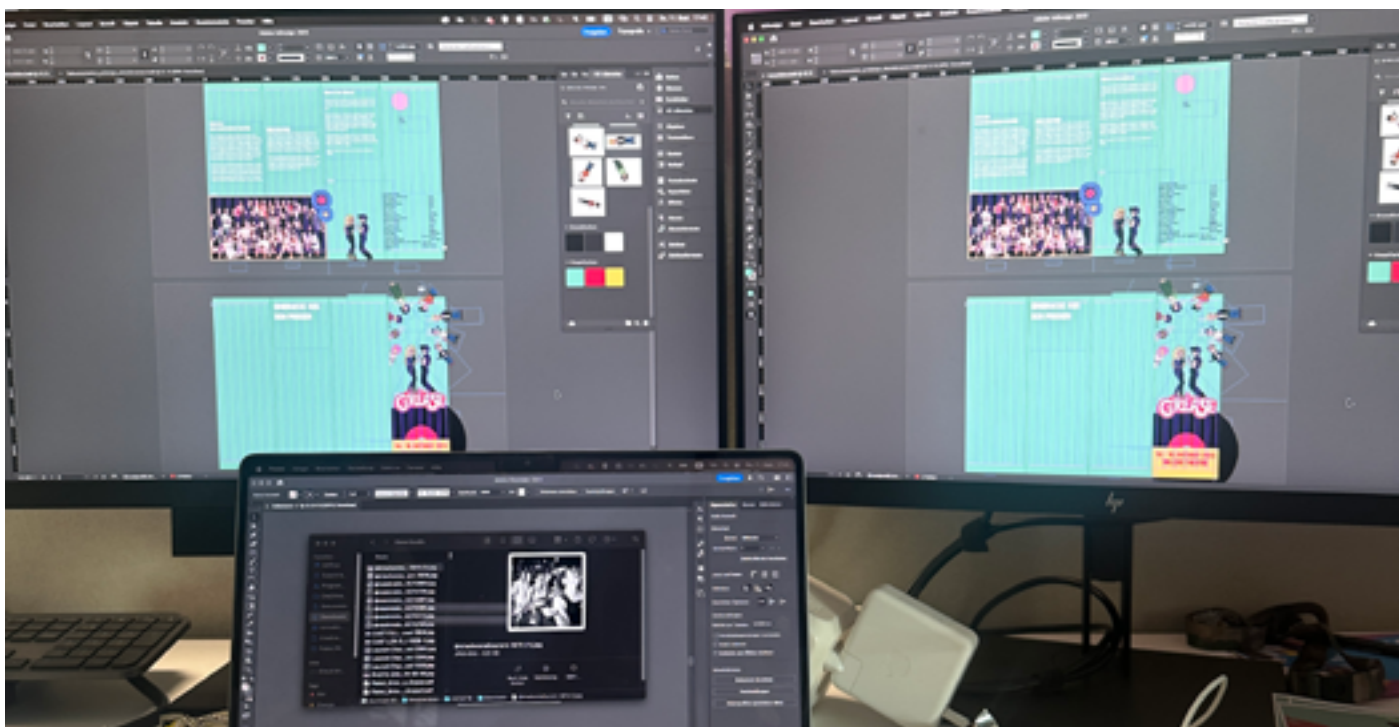
Als nächstes erstellte die lernende Person noch zwei zusätzliche Illustrationen, die nur für den Flyer verwendet wurden. Einmal das Grease Lightning, ein Auto, das im Musical immer wieder vorkommt, und ein Schild, auf dem die T-Birds stehen. Diese Illustrationen sollen indirekt das Gang-Gehabe zeigen, das im Musical stattfindet.

Gestalten des Flyers

Nun konnte die lernende Person beginnen, den Flyer zu designen. Dafür wurden zuerst alle Materialien, die zwingend auf den Flyer mussten, im File gesammelt und eingefügt. So war von Anfang an klar, wie die Texte und Elemente aufgeteilt werden müssen, damit alles Platz hat. Danach wurden die Seiten zuerst nach der Reihenfolge beschriftet, in der der Leser sie sieht. Die Startseite erhielt die Eins. Anschliessend wurde viel ausprobiert, bis das Design gefiel. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass die Schriften genug Platz haben und nichts zusammengedrückt wirkt. Auch wurde darauf geachtet, dass die Elemente gleichmässig verteilt sind. So wirkte der Flyer im Laufe der Gestaltung immer dynamischer.

Es war der lernenden Person auch sehr wichtig, dass der Flyer verspielt wirkt, da er gelesen wird, während man auf den Beginn der Show wartet. Das bedeutet, man hat Zeit, den Flyer genau zu lesen. Was unterschätzt wurde, aber extrem wichtig war, ist das räumliche Verständnis: Die Rückseite des Flyers konnte nicht direkt mit dem Inhalt der Vorderseite verbunden werden, da die letzte Seite dazwischen liegt. Auf der Rückseite musste also ein unabhängiges Design beziehungsweise eigener Inhalt gefunden werden. Das fiel nicht immer einfach.

Als der erste Entwurf zufriedenstellend war, wurde er ausgedruckt. Dort gab es eine Überraschung: Alles war zu gross gestaltet, da im Kopf falsch gerechnet wurde. Zum Glück nahm dies nicht extrem viel Zeit in Anspruch, da ein grosser Teil des Designs einfach runterskaliert werden konnte. Dies ist ein Punkt, den die lernende Person für das nächste Projekt mitnimmt: Das Dokument immer nochmals genau überprüfen.



Einblick Lernende Person beim Designen.

Ausgedruckte Anpassungen

Nachdem das Format korrekt war und der Entwurf ausgedruckt wurde, markierte die lernende Person Stellen, die auf dem Bildschirm nicht aufgefallen waren und noch angepasst werden mussten. Dies wird immer sehr gerne so gemacht, da man so nochmals einen klaren Blick auf das Design bekommt. Die Verbesserungen wurden anschliessend im Dokument umgesetzt.

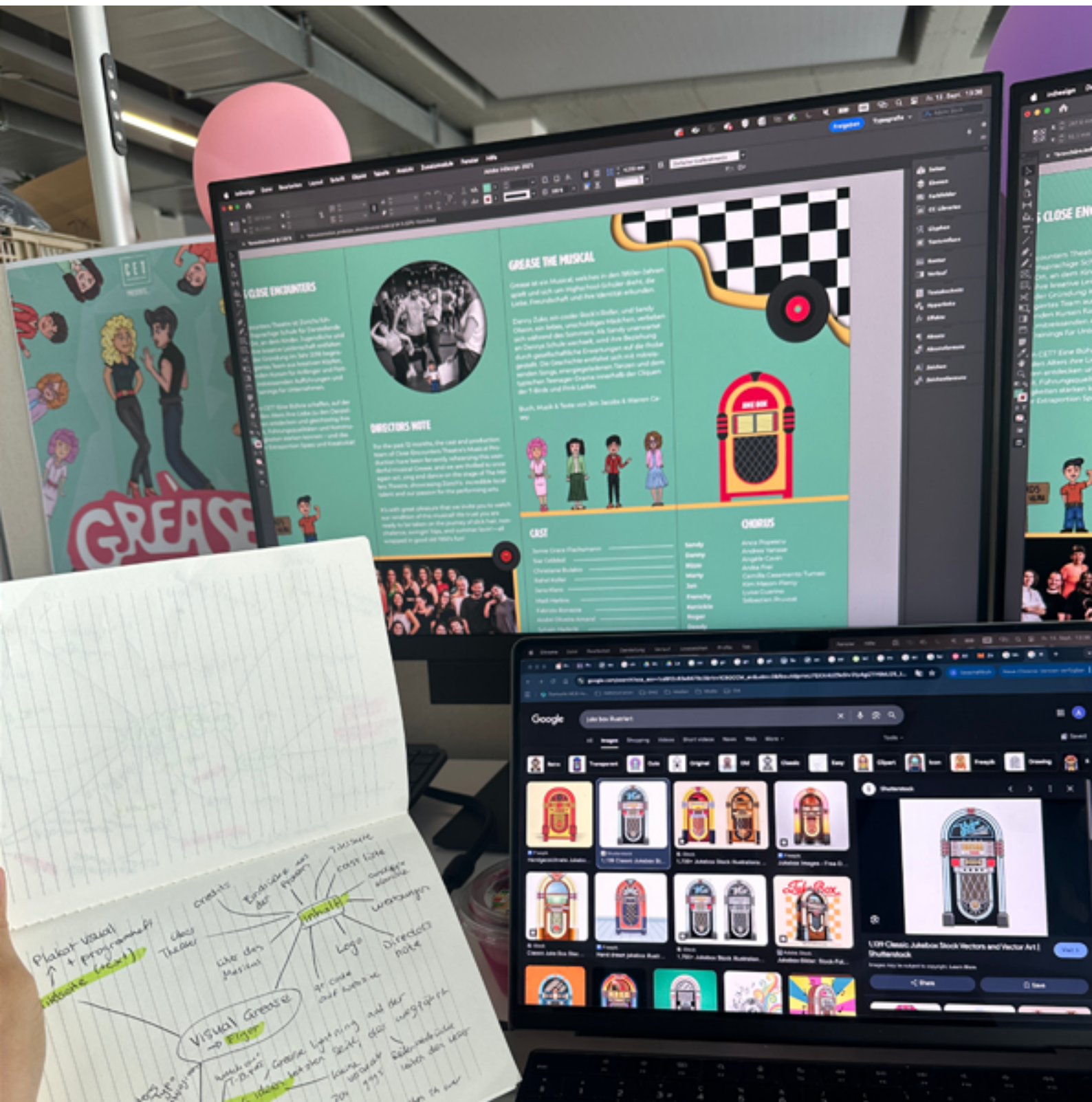


Korrekturen die Lernende auf dem gedruckten Flyer gefunden hat.

Feedback mit Fachverantwortlichen

Nun schaute die lernende Person den Flyer in einem Gespräch mit Nadine an. Sie gab Hinweise auf Dinge, die ihr aufgefallen sind, und beriet die lernende Person. Dies half sehr. Nach dem Gespräch wurde der Kontrast im Dokument verbessert, indem der Hintergrund dunkler gestaltet wurde. Zudem machte Nadine darauf aufmerksam, dass der Flyer bisher nicht für Werbung genutzt wurde, obwohl er sich dafür sehr gut eignet. Daraufhin wurden auf der Rückseite die verschiedenen Kanäle aufgelistet, über die man Informationen zum Theater findet.

Eiblick in die Korrektur der Lernenden Person



ANIMATION

1. ENTWÜRFE

Bei der Animation wurden keine Entwürfe erstellt, da das gleiche Visual verwendet wurde, wie vom Flyer.

2. PROZESS

Illustrator Datei erstellen

Um das Animieren zu vereinfachen, erstellte die lernende Person das Design zuerst in einem Illustrator-File. Dabei wurden die Elemente aus dem Indesign übernommen und auf das richtige Post-Format angepasst. Wichtig war, dass das Illustrator-File auf RGB eingestellt wurde, da es nur online verwendet wird.

Verschiedene Ebenen erstellen

Beim Animieren ist es wichtig, in After Effects einzelne Ebenen für alle Objekte zu haben. So kann die lernende Person die Animation genauer nach den eigenen Vorstellungen gestalten. Deshalb wurde das Design im Illustrator-File in Ebenen aufgeteilt, die später animiert werden sollten. Das bedeutet zum Beispiel, dass jeder Charakter auf einer eigenen Ebene liegt, ebenso der Titel, die Schallplatte und das Logo auf jeweils separaten Layern. Wenn das Dokument anschliessend in After Effects geöffnet wird, sind alle Ebenen sichtbar und können einzeln bearbeitet werden.



Ebenenvorbereitung in Illustrator

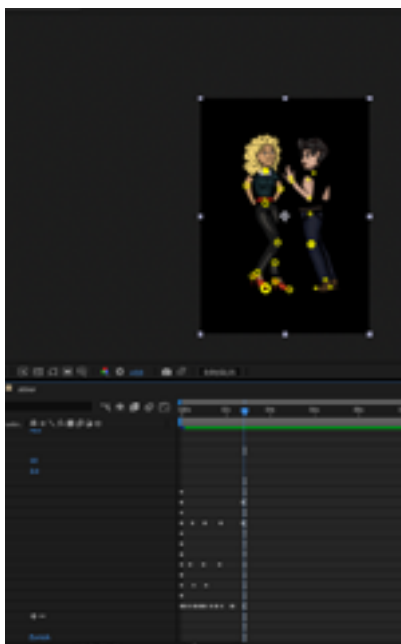
Datei in After Effects importieren

Nun bereitete die lernende Person die Datei vor und importierte sie in After Effects. Dabei war es besonders wichtig, die Datei als Komposition mit Ebenengrösse zu importieren. So konnte jede einzelne Ebene bearbeitet werden.

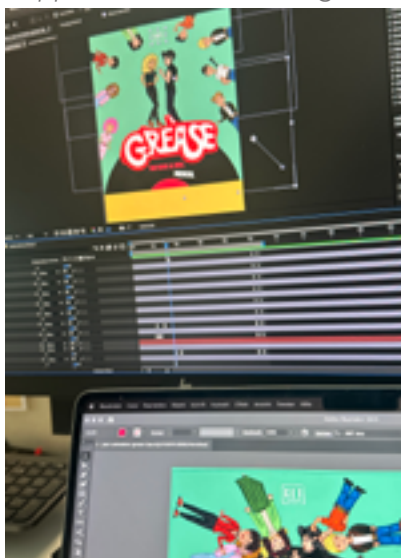
Ankerpunkte richtig Positionieren

Der nächste grosse Schritt, den die lernende Person erledigen musste, um anschliessend einwandfrei zu animieren, war das richtige Positionieren der Ankerpunkte. Bei jeder Ebene wurde überlegt, von welchem Punkt aus sich das Objekt in der Animation bewegen soll. Als dies erledigt war, konnte mit dem Animieren begonnen werden.

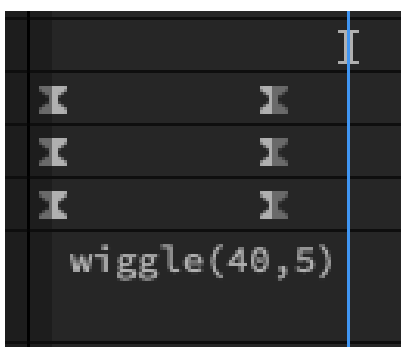
Animieren



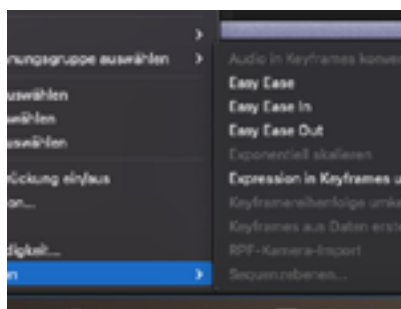
Puppet Tool in Anwendung



Animieren in After Effects



Expression in After Effects



Easy Ease Einstellung in After Effects

Grundeinstellungen einstellen

Als erstes ist es wichtig, bestimmte Einstellungen vorzunehmen. Die lernende Person stellte die Bewegungsunschärfe ein und markierte die Ebenen als Vektorebene. Die Bewegungsunschärfe fügt Unschärfe hinzu, wenn sich ein Objekt schnell bewegt, und sorgt so dafür, dass die Animation realistischer wirkt. Die Ebenen wurden als Vektorebene deklariert, damit After Effects erkennt, dass die Elemente skaliert werden können, ohne stark zu verpixeln.

Hauptcharaktere Tanzen lassen

Da sich die lernende Person dazu entschied, die Hauptcharaktere tanzen zu lassen, die Zeichnung jedoch nicht auf mehreren Ebenen vorlag, wurden die beiden Figuren mit dem Puppet Tool animiert. Dafür wurde eine Unterkomposition nur mit diesen Figuren erstellt. Darin wurden zuerst Punkte auf den Charakteren markiert, die später bewegt werden sollten. Das Tool erkennt so die Figur und kann bestimmte Gegenbewegungen automatisch berechnen.

Texte und Elemente animieren

Als nächstes animierte die lernende Person die Informationen wie Logo, Texte, Datum und Ort. Dabei wurden nur die Grundeinstellungen verwendet. Es wurde darauf geachtet, dass die Animation logisch aufgebaut ist, also die Reihenfolge des Erscheinens der Elemente Sinn macht. Dies dient dazu, dass der Betrachter die Werbung versteht und sich nicht überfordert fühlt. Die Textanimationen wurden bewusst simpel gehalten, da die vielen Charaktere schon viel fürs Auge sind. Das Logo, das die Form eines Autos hat, wurde so animiert, dass es aussieht, als fahre es hinein. Die Schallplatte wurde langsam eingeblendet, als würde man sie aus dem Cover nehmen.

Nebencharaktere animieren

Bei den Nebencharakteren, die um Sandy und Danny herumstehen, entschied die lernende Person, dass sie alle gleichzeitig erscheinen. So fühlt man sich fast ein bisschen gezwungen, das anzuschauen, da einem plötzlich 32 Augen entgegenblicken. Zudem sollten die Figuren tanzen. Beim Post wird später noch Musik von Grease hinterlegt, wodurch Bewegung entsteht und der Beitrag auffällt. Dies passt auch sehr gut zur Zielgruppe. Bei allen Figuren wurde eine Expression hinzugefügt, sodass sie leicht wackeln und so eine sanfte Bewegung erhalten (siehe Bild).

Easy Ease Hinzufügen

Nun war die lernende Person mit der Animation zufrieden. Um der Animation den letzten Schliff zu geben, wurden die Keyframes in Easy Ease umgewandelt. Dies macht die Bewegungen flüssiger und entfernt das Stocken. Zudem wurden die Geschwindigkeitskurven angepasst, um der Animation einen eigenen Touch zu verleihen. So hat man deutlich mehr Kontrolle über den Ablauf.

Exportieren

Nun war die lernende Person fertig mit der Animation, und es ging ans Herausrendern. Dies erfolgte direkt mit Adobe After Effects. In der Projektbeschreibung wurde angegeben, dass das Format M.246 sein soll, was auch für Social Media sehr sinnvoll ist.

Story Format Anpassung

Nachdem der Post fertig war, wurde eine Instagram-Story-Version benötigt. Dazu erstellte die lernende Person eine Kopie der fertigen Post-Komposition und passte die Kompositionsgrösse auf 1080x1920 px an. Alle Elemente und Animationen wurden so angepasst, dass sie auch in dieses Format passen. Nachdem dies gelungen war, wurde das Video erneut exportiert.

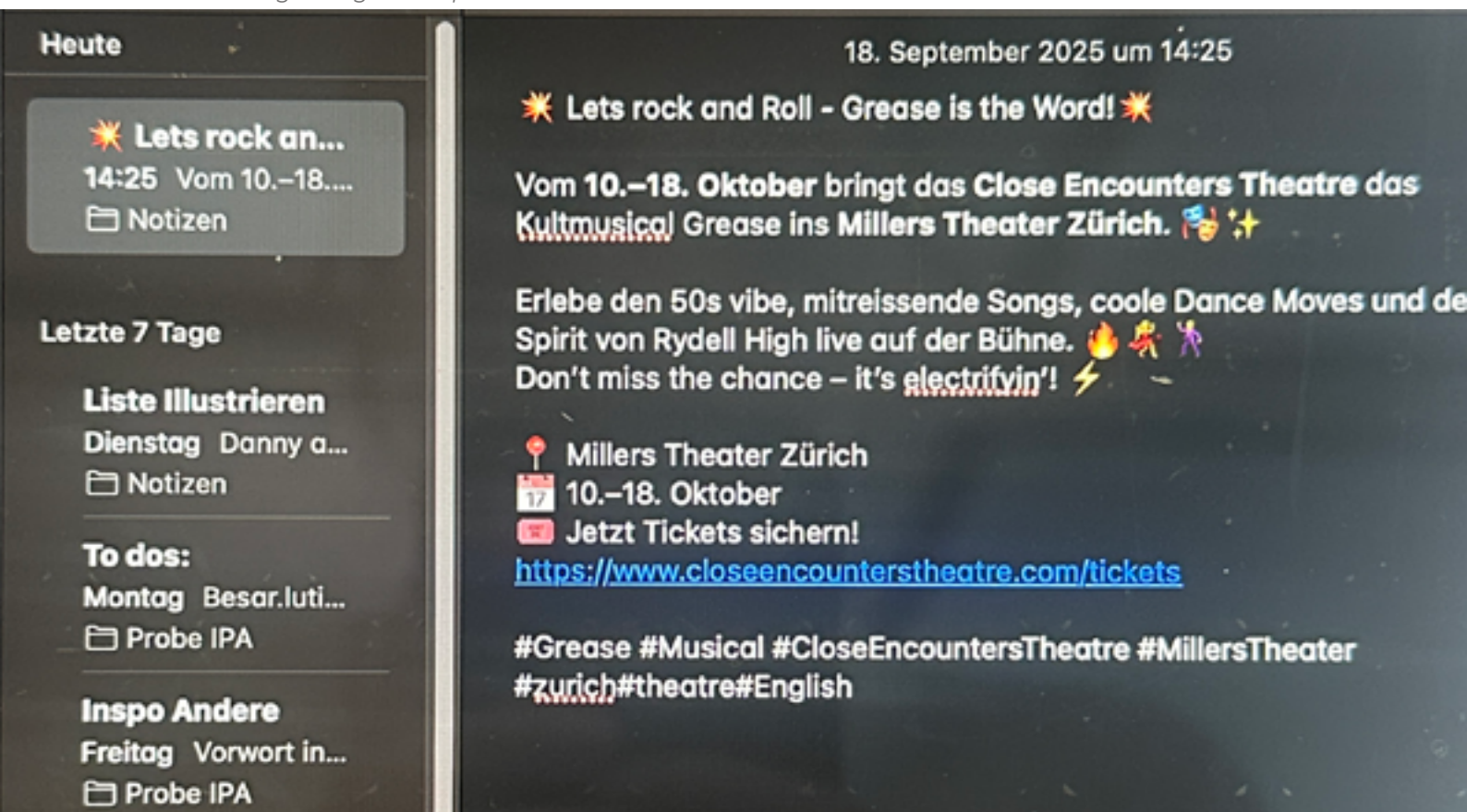
Kontrolle

Zum Schluss wurde die exportierte Animation nochmals genau angeschaut. Durch die grosse Darstellung fiel auf, dass es an gewissen Stellen Stocker gab oder die Animation nicht ganz sauber war. Diese Stellen wurden angepasst, bis die lernende Person mit allem zufrieden war.

Caption

Ein erfolgreicher Post braucht auch eine Instagram-Caption, die Aufmerksamkeit erzeugt. Die lernende Person achtete darauf, viele Emojis zu verwenden, da diese die perfekte Zielgruppe auf Social Media ansprechen und Emotionen vermitteln. Der Text wurde in drei Teile aufgeteilt: Zuerst die Catchphrase, abgeleitet aus Liedern von Grease, um Fans des Musicals anzusprechen und auch Rock-and-Roll-Fans neugierig zu machen. Der zweite Block enthält den Inhalt, also worum es im Musical geht, ohne zu viel zu verraten, sodass die Leser sofort einschätzen können, ob es sie interessiert. Im dritten Block stehen alle relevanten Informationen, die die Person benötigt. Ganz unten wurden noch Hashtags hinzugefügt, die den Post bei passenden Suchanfragen sichtbar machen und so das Zielpublikum direkt erreichen.

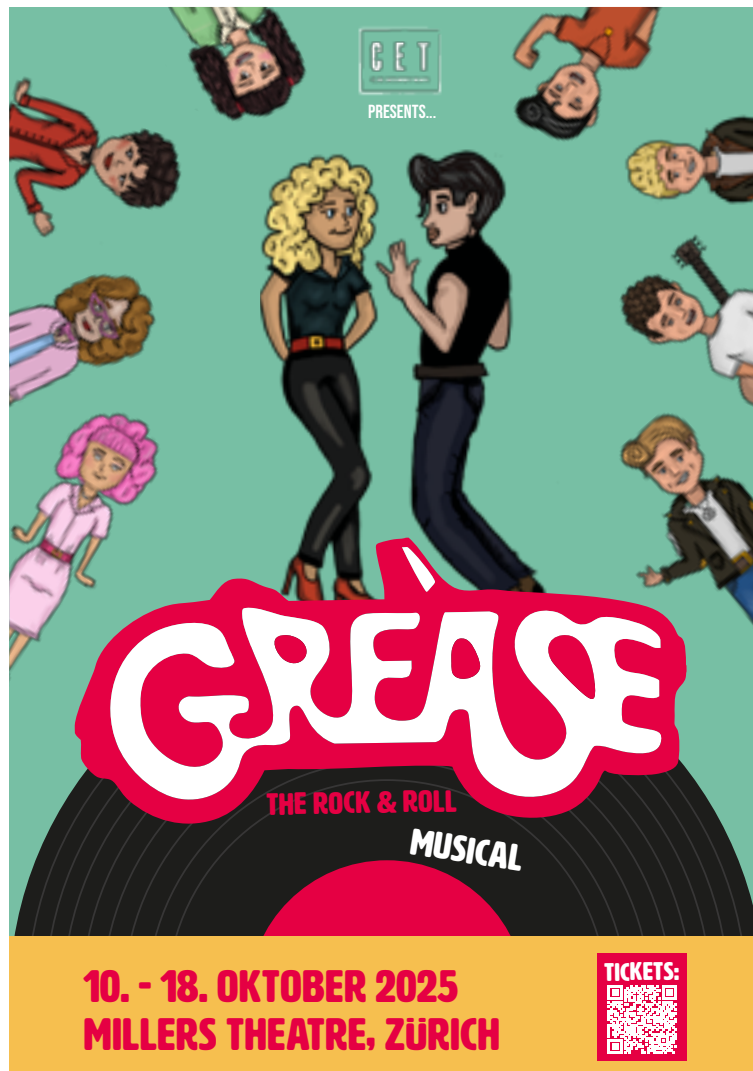
Einblick in Erstellung Instagram Caption



The image features a teal background with four vinyl records. Each record has a black outer ring with concentric lines and a bright red center with a teal-colored hole. The records are positioned in the top-left, top-right, bottom-left, and bottom-right corners, framing the central text.

FINALE PRODUKTE

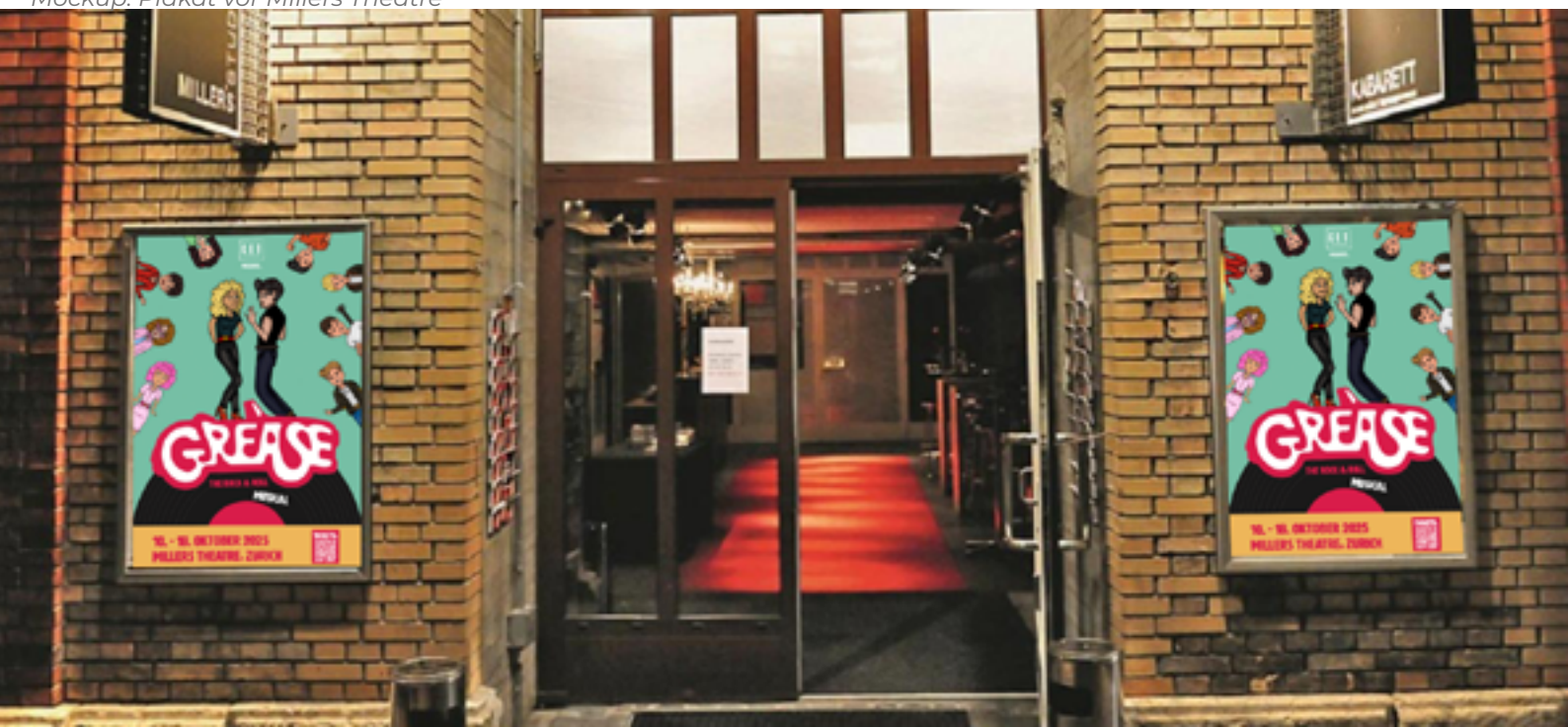
PLAKAT



Finales Plakatdesign

Mockup: Plakat vor Millers Theatre

Quelle 2: Bild von Millers



FALZ-FLYER

Quelle 3: Mockup von Mockups Design



INSTAGRAM POST

STORY



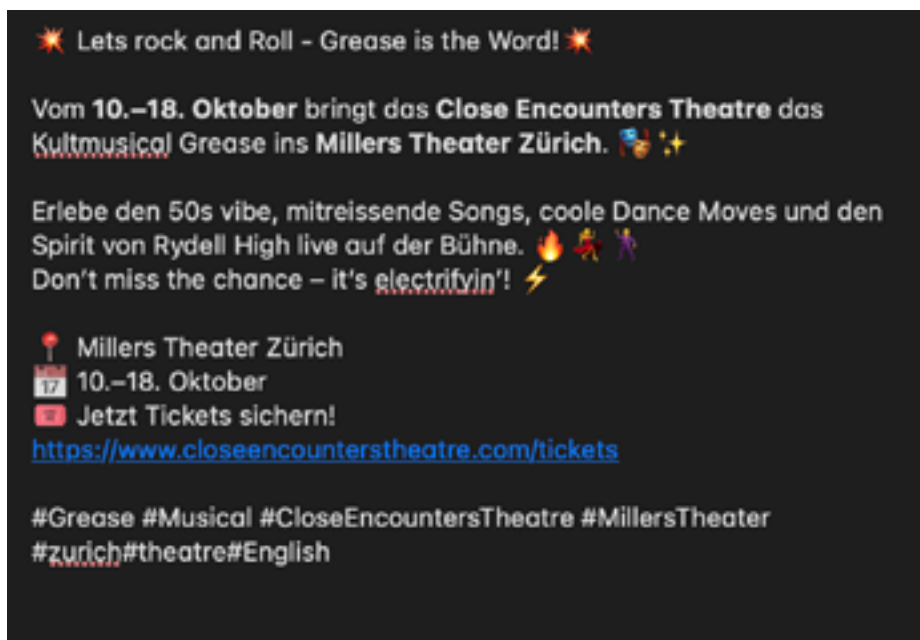
Mockup: fertige Instagram Story

POST



Mockup: fertiger Instagram Post

CAPTION:



Fertige Caption

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Qualitätssicherung wurde mit Nadine Auerbach durchgeführt, sie war die Fachverantwortliche für die lernende Person. Bei jedem Produkt wurde mindestens einmal am Tag über das Erarbeitete gesprochen, und es wurden Tipps und Gedankenanstöße weitergegeben.

1. PLAKAT:

Beim Plakat benötigte die lernende Person am meisten Unterstützung, da hier die gesamte Idee und das Design bestimmt wurden. Die erste Qualitätskontrolle erfolgte nach den Skizzen. Die lernende Person bat Nadine um Hilfe bei der Entscheidung. Nadine gab wertvolle Gedankenanstöße, die beachtet werden sollten:

- *Wo wird das Plakat hängen?*
- *Wie lange hat man Zeit, es anzuschauen – zu Fuss oder mit dem Tram?*
- *Welches Design lässt sich am besten animieren?*

Mit diesen Überlegungen konnte die lernende Person gut arbeiten und sich entscheiden. Die zweite Qualitätskontrolle fand nach den Grobentwürfen von zwei Designideen statt. Die lernende Person fragte Nadine, welches Design sie mehr anspricht und welches grafisch schöner ist. Nadine gab ihre Meinung zu beiden Varianten und stellte erneut Fragen, die bei der Entscheidung halfen. So entschied sich die lernende Person für ein Design, dem Nadine zustimmte.

Als nächste Qualitätskontrolle wurde die Meinung von drei Grafikerinnen aus dem Team eingeholt, um herauszufinden, welches der sieben Designs am besten gefällt. Viele geschulte Augen gaben wertvolle Gedanken und Verbesserungsvorschläge. Beispiele:

- *Warum nicht zwei Entwürfe miteinander verbinden?*
- *Die schräge Schrift auf dem Plakat könnte schwer zu lesen sein.*

2. FLYER:

Beim Flyer setzte die lernende Person zuerst eine Version ohne Feedback um. Am Abend wurde er dann mit Nadine besprochen. Sie empfahl, den Kontrast nochmals zu prüfen, damit er stark genug ist, und gab Tipps zur Umsetzung (dickere Schrift, dunklerer Grünton). Zudem wies sie darauf hin, dass die Platzierung der Informationen gut überlegt sein sollte, damit sie für das Auge Sinn ergibt. Bei einem Falzflyer kann auf der Rückseite nichts von der Vorderseite übernommen werden, da sonst Unterbrechungen entstehen.

3. ANIMATION:

Bei der Animation erhielt die lernende Person das Feedback, darauf zu achten, dass es nicht zu überladen wird. Besonders wichtig war, dass das Hauptobjekt Danny und Sandy sauber animiert wird, da sie im Mittelpunkt stehen und die Zuschauer genau hinschauen.

ARBEITSJOURNAL

TAG 1 – 8.9.25

Zeit (SOLL/IST)

8.16

SOLL

7.42

IST

Arbeiten des Tages

Heute habe ich...

- Den Arbeitsplatz eingerichtet und ein Text für die Dokumentation darüber geschrieben.
- Die Ausgangslage für die Dokumentation geschrieben
- Die Zeitplanung mit Meilensteinen und Soll ist Tabelle erstellt und ausgefüllt.
- Die Projektmethode begründet und Trello mit To dos ect aufgefüllt.
- Eine Zielgruppenanalyse durchgeführt und meine zwei Personas erstellt.
 - Merkmale
 - Bedürfnisse
 - Primäre und sekundäre Zielgruppe
- Mich auf Pinterest/Internet für mein Design inspirieren lassen.
- Ein Mindmap für meine 3 Gestaltungsprodukte erstellt.
- Ein Moodboard erstellt, um über mein Design klarer zu werden
- 3 Ideenskizzen für mein Plakat erstellt um mir die Entscheidung auf eine Designidee leichter zu machen.
- 2 Mockups/Skizzen für den Falz-Flyer erstellt.
- Eine Qualitätskontrolle mit meiner Fachperson durchgeführt um mich zu meinen ideen zu beraten.

Probleme

Bei der Zeiterfassung habe ich deutlich mehr Zeit als geplant gebraucht, da ich im Excel das Problem hatte, die Tabelle so aufzubauen, wie ich es wollte. Ich hatte nicht für jeden Tag „Soll/Ist“ eingeplant und zu wenige Zellen, weshalb ich die Tabelle recht lange umbauen musste.

Lösungsweg

Ich habe diesen Part noch einmal gemacht und mir den Inhalt einfach schon einmal rauskopiert, sodass ich ihn nur noch in die angepasste Vorlage übertragen musste, anstatt alles noch einmal neu zu machen.

Fremdhilfen

Um sicherzugehen, dass meine Zielgruppenanalyse komplett ist, habe ich ChatGPT gefragt, was alles in eine Analyse gehört. Der Inhalt ist komplett selbst ausgedacht.

Prompt: «Was gehört alles in eine Zielgruppenanalyse für ein Musical?»

Beim Aufbau meines Zeitplans habe ich Dana Lückel gefragt, wie genau man eine Differenz ausrechnet (Formel).

Ich habe meine Ideen mit Nadine Auerbach besprochen. Sie hat mir als Fachperson Tipps gegeben und mir erklärt, wie ich am besten vorgehe, um mich für eine Idee zu entscheiden.

Tagesfazit

Ich bin sehr zufrieden mit Heute. Ich hatte einen super Produktiven Start in das Projekt. Ich habe alles, was ich mir heute eingeplant habe erreicht. Es gab nur kleine Abweichungen. Auch hatte ich sehr wenig Probleme und brauchte nicht sehr viel Unterstützung. Ich hoffe es geht so weiter!

Pendenzen

- Mich für eine Idee entscheiden
- Kleines Konzept schreiben
- Indesign Dokument einrichten
- Plakat Umsetzung beginnen
- Tagesjournal weiterführen

TAG 2 - 9.8. 25

Zeit (SOLL/IST)

9.25	SOLL
8.25	IST

Arbeiten des Tages

Heute habe ich...

- Zwei Ideen von mir Grib im Illustrator umgesetzt um meine Entscheidung einfacher zu machen.
- Mich für eine Idee entschieden.
- Illustrationstyle recherchiert
- 8 Charaktere illustriert

Probleme

Ich habe vergessen, das Ipad am Vorabend zu laden, deshalb hatte ich keine Batterie als ich mit dem Illustrieren starten wollte.

Lösungsweg

Ich habe mir eine Notiz an meinen Computer gemacht, damit ich es jeden Abend bevor ich gehe nicht vergesse. Heute habe ich in der Zeit als es geladen hat, an meiner Doku gearbeitet.

Fremdhilfen

Als ich meine zwei Ideen Grob umgesetzt habe, habe ich mir die Einschätzung von meiner Fachperson geholt. Sie half mir in dem sie mir ihre Gedanken zu beiden Plakaten gegeben hat.

Tagesfazit

Heute habe ich sehr viel erledigt. Ich bin trotzdem nicht ganz zufrieden. Ich habe mich mit dem Illustrieren extrem unterschätzt und nun zu wenig Zeit eingeplant für das Plakat in der Zeitplanung. Ich habe 8 von 10 Illustrationen fertig morgen werde ich mir nicht mehr als eine halbe stunde nehmen um die zwei letzten Illustrationen noch zu erstellen. Danach nehme ich mir die Zeit am Vormittag, das Plakat fertig zu stellen und erst am Nachmittag mit dem Programmheft zu beginnen. Insgesamt kann ich trotzdem sagen, dass ich extrem viel geschafft habe und ich habe Freude wie es bis jetzt aussieht. Ich freue mich auf die nächsten Tage.

TAG 3 – 11.9.25

Zeit (SOLL/IST)

8.42

SOLL

8.42

IST

Arbeiten des Tages

Heute habe ich...

- Die letzte Illustration für das Plakat erstellt
- Verschiedene Layouts für das Plakat ausprobiert.
- Die 7 Besten Ideen ausgedruckt und live angeschaut.
- Mehrere Leute im Büro gefragt, welche Darstellung sie am besten finden und warum?
- Mit Nadine (Fachverantwortliche) und Armin(Grafiker) meine 7 Entwürfe angeschaut und feedback bekommen.
- Eine Enge Auswahl von 2 Plakat Varianten nach dem Feedback angepasst
- Mich für eine Variante entschieden und den Feinschliff gemacht
- Mich über Falzflyer informiert und mich inspirieren lassen
- Habe ich das Indesign File für meinen Flyer erstellt
- Begonnen den Falz Flyer zu Layouten.
- Meine Titelseite der Dokumentation überarbeitet
- Tagesjournal geschrieben

Probleme

- Mein Indesign ist abgestürzt.
- Ich konnte mit meinem Mac nicht drucken.

Lösungsweg

Ich habe diesen Part nochmal gemacht und mir den Inhalt einfach schon einmal rauskopiert, das ich es nur noch in die angepasste Vorlage übertragen musste, anstatt alles nochmals neu zu machen.

Fremdhilfen

- Bei meinen 7 Entwürfen, habe ich diverse Teammitglieder nach ihrem favorit gefragt und was ihnen daran gefällt.
- Ich habe mit Nadine meine Entwürfe angeschaut und sie hat mir Ratschläge gegeben. Bsp: Sie hat mich auf einen Kontrast Mangel aufmerksam gemacht und sonst erzählt was ihr auffällt.
- Armin(Grafiker im Team) Hat mir seine Meinung zu meinen Plakaten gegeben und mir ein Vorschlag gemacht zum ausprobieren. (Ich solle die beiden finalisten Kombinieren)

Tagesfazit

Ich bin mit meinem Fortschritt sehr zufrieden. Mein Plakat ist fürs erste nun Fertig und ich bin extrem Happy damit. Vorallem bin ich stolz, da man in den Entwürfen eine klare Verbesserung und Entwicklung sieht. Insgesamt ist mir aber bewusst geworden, dass ich für das nächste Mal, meinem ersten Produkt, dass ich erstelle Mehr Zeit gebe. Aus dem Grund, da man dort erst noch ein fixes Design entwickelt. Wenn man das hat, gehen die anderen Produkte schneller, da man das Grunddesign hat und darauf aufbauen kann. Auch habe ich schon mit dem Falzflyer angefangen und ich hoffe, das meine Ideen morgen umgesetzt werden können. Insgesamt bin ich immer noch gut im Zeitplan. Gewisse Sachen, habe ich unterschätzt. Dafür habe ich in anderen Sachen wieder aufgeholt.

Pendenzen

- Falzflyer entwickeln und Gestalten
- Tagesjournal führen
- Besprechung Flyer Zwischenstand mit Nadine
- Flyer ausdrucken um zu sehen wie er live wirkt
- Dokumentation weiterführen

TAG 4 – 12.9.25

Zeit (SOLL/IST)

8.00	SOLL
8.25	IST

Arbeiten des Tages

Heute habe ich...

- 2 Illustrationen für die Broschüre gezeichnet
- Die Broschüre Gelayoutet
- Die Broschüre zur Kontrolle ausgedruckt
- Die Broschüre finalisiert
- An der Dokumentation gearbeitet
- Tagesjournal geschrieben

Probleme

Ich habe meine Broschüre zuerst auf dem falschen Format designed und musste es nochmal anpassen.

Lösungsweg

Ich habe das Format angepasst und musste mein Design zum glück nur runterskalieren.

Fremdhilfen

- Heute habe ich keine Fremdhilfe gebraucht.
- Ich habe meinen Einführungstext von der Dokumentation mit ChatGPT auf Rechtschreibung korrigiert.

Tagesfazit

Ich habe mein Ziel heute erreicht, das ich mir gesetzt habe und sogar schon ein bisschen mehr geschafft. Meine Broschüre ist fertig nächste Woche werde ich mich noch mit Nadine austauschen um eine Qualitätssicherung zu machen. Aber ich bin selber sehr zufrieden. Es war ein bisschen blöd dass ich zuerst auf das falsche format gelayoutet habe, aber fürs nächste mal habe ich daraus gelernt.

Pendenzen

- Dokumentation weiterführen
- Animation beginnen und beenden
- Caption für Instagram schreiben

TAG 5 – 15.9.25

Zeit (SOLL/IST)

8.75

SOLL

8.92

IST

Arbeiten des Tages

Heute habe ich...

Ein Feedbackgespräch gehabt mit Nadine

Meinen Falzflyer nochmal überarbeitet

Die Datei für das Illustrieren in After Effects vorbereitet

Meine erste Animation fertig gemacht.

An der Dokumentation gearbeitet

Probleme

- Heute hatte ich keine Probleme, was zur Abwechslung sehr schön war

Lösungsweg

-

Fremdhilfen

Meine Texte die ich in die Dokumentation getan habe liess ich von ChatGPT auf Rechtschreibung überprüfen.

Tagesfazit

Heute war ein sehr anstrengender Tag für mich. Am morgen musste ich nach dem Wochenende zuerst wieder ins Projekt reinkommen, was eine Weile gebraucht hat. Dann habe ich meinen Falzflyer denn ich am Freitag erstellt habe mit Nadine angeschaut und sie hat mir noch gewisse Dinge mitgegeben die ich dann angepasst habe. Da ist jedes mal sehr spannend, da ich so viel von Nadine lernen kann. Danach ging es endlich an die Animation. Ich habe mich schon sehr lange darauf gefreut, da mir animieren sehr spass macht. Das vorbereiten der Datei, das sonst immer sehr lange geht ging super schnell, da mein Design vom Plakat sehr simpel und clever für die Animation aufgebaut war. Danach in After Effects hatte ich super viel spass. Als ich den ersten Fixentwurf fertig hatte, habe ich aber gemerkt, dass ich nun mal eine Pause vom kreativen Gestalten brauche. Deshalb habe ich mich nicht ganz an meine Planung gehalten und den ganzen nachmittag an der Doku gearbeitet anstatt zu illustrieren. Das war super, aber auch anstrengend, da die Dokumentation nicht der spannendste Part des Projektes ist. Ich bin aber sehr stolz wie weit ich gekommen bin. Nun geht es noch zwei Tage bis in den Endspurt.

Pendenzen

- Animation überarbeiten
- Instagram Caption verfassen
- An der Dokumentation weiterarbeiten

TAG 6 – 16.9.25

Zeit (SOLL/IST)

8.25

SOLL

7.50

IST

Arbeiten des Tages

Heute habe ich...

An meiner Dokumentation gearbeitet und die ganze Planung und Umsetzung dokumentiert + Bilder eingefügt

Probleme

Heute habe ich keine Probleme gehabt.

Lösungsweg

-

Tagesfazit

Heute habe ich den Ganzen Tag an der Dokumentation gearbeitet. Dies war sehr gut, da ich extrem weit gekommen bin. Ich bin fast fertig. Ich habe die Ganze Einleitung und Planung geschrieben und auch 70% der Umsetzung fertig. Eigentlich hätte ich heute noch an der Animation arbeiten sollen. Ich war aber so vertieft in der Dokumentation, dass ich das auf morgen geschoben habe. Wenn ich in einem Flow bin, dann ist es nicht gut wenn ich aufhöre. Momentan bin ich bei etwa 40 Seiten Dokumentation. Vorbereitet ist alles ich muss nur noch Text einfügen und den ganzen Text auf Rechtschreibung überprüfen.

Pendenzen

- Dokumentation beenden
- Animation überarbeiten
- Bewertungskriterienüberprüfen
- Exportieren
- Projekt abgeben um 18:00 Uhr

TAG 7 – 11.9.25

Zeit (SOLL/IST)

8.97

SOLL

9.42

IST

Arbeiten des Tages

Heute habe ich...

- Die Dokumentation beendet.
- Meine Animation nochmal überarbeitet.
- Die Caption für meinen Post geschrieben
- Mein Fazit geschrieben
- Mein Dokument auf Grammatik überprüft.
- Meine Abgabe mit den Lernzielen überprüft.

Probleme & Lösung

- Heute hatte ich keine Probleme, ausser das gegen Ende mein Indesign kurz aufgehängt hat. Zum Glück konnte ich das Problem aber lösen, als ich in meinen Handy Hotspot gegangen bin. Zum Glück war zu jeder Zeit das Dokument gespeichert.

Fremdhilfen

ChatGPT der mir mit der Grammatik in meinen Texten geholfen hat. (alles im Quellenverzeichnis aufgelistet)

Dana Lückel hat mir die Frage beantwortet, das Fazit ist in der Ich Form.

Tagesfazit

Heute war der letzte Tag meiner Arbeit. Ich bin sehr zufrieden wie alles gegangen ist. Ich bin pünktlich fertig geworden und mein Plan ist perfekt aufgegangen. Gegen Ende bin ich ein bisschen gestresst geworden, da ich einfach die Zeit nicht überschätzen wollte. Ich habe heute extrem viel Geschafft und bin stolz, dass ich meine ganze Dokumentation beenden konnte. Auch ist dies das erste Projekt bei dem ich nicht etwas verloren habe wegen schlechter Speicherung. Insgesamt kann ich sagen, dass ich heute vorallem geschrieben habe was anstrengend sein kann. aber es hat sich gelohnt zu kämpfen (Bonus: Mein 10 Finger system hat sich in diesem Projekt auch verbessert;))

MEIN FAZIT

Nun ist mein Projekt am Ende angekommen. Ich blicke sehr zufrieden auf die letzte Woche zurück. Sie war sehr anstrengend und intensiv, hat sich aber gelohnt. Mit meinen Produkten bin ich sehr zufrieden. Mein Lieblingsprodukt ist klar das Plakat. Dort habe ich am meisten Zeit investiert, da die ganze Ideenfindung dort stattgefunden hat. Auch das Illustrieren fand ich extrem cool und war fast mein Lieblingspart der Arbeit. Ich finde es schön, dass das Plakat dadurch noch einen persönlicheren Touch hat als nur mit Typografie. Obwohl ich das Illustrieren sehr unterschätzt habe. Ich bin auch überrascht, wie konzentriert ich die ganze Woche sein konnte. Ich hatte einen extremen Fokus und konnte ihn auch auf Knopfdruck einschalten.

Etwas, das ich beim nächsten Projekt sicher besser machen will, ist der Zeitplan. Dies ist im Allgemeinen eine Schwäche von mir, und ich weiss immer noch nicht so richtig, wie man mit einem umgeht. Mein Ziel ist es, bis zur richtigen IPA noch einmal zu recherchieren und zu verstehen, wie genau ein Zeitplan abläuft. Auch will ich mich genauer an den Plan halten. Etwas anderes, das ich bei der richtigen IPA ebenfalls anpassen muss, ist, dass die Planung genauer sein muss. Beim jetzigen Zeitplan habe ich bei der Umsetzung einfach nur „Umsetzung Plakat“, „Umsetzung Animation“ und „Umsetzung Animation“ notiert. Es fehlen die Unterschritte, dies habe ich falsch verstanden. Für das nächste Mal weiss ich es nun.

Ich bin sehr stolz, dass ich so ein grosses Projekt pünktlich zum Abgabetermin fertigbekommen habe. Ich habe diese Woche sehr schnell gearbeitet und deshalb auch drei richtig coole Produkte entwickelt. Mit dem Visual, das herausgekommen ist, bin ich sehr zufrieden. Ich finde, die Farben passen super zum grossen Titel und zu den Comic-Illustrationen. Auch die Aufteilung ist mir gut gelungen. Das Auge wird schön geführt, und obwohl viel auf dem Plakat ist, sieht es ordentlich aus. Zum Abschluss kann ich nur noch sagen, dass ich mich nun sehr gut vorbereitet fühle für die richtige IPA und freue mich darauf, sie zu meistern. Ein riesiger Dank möchte ich an Nadine aussprechen. Sie war eine riesige Unterstützung und hatte echt super Tipps und Ratschläge für mich bereit. Auch hat sie mich super durchs Projekt begleitet und war immer bereit, wenn ich eine Frage hatte.

Bild von Lernenden mit Plakat



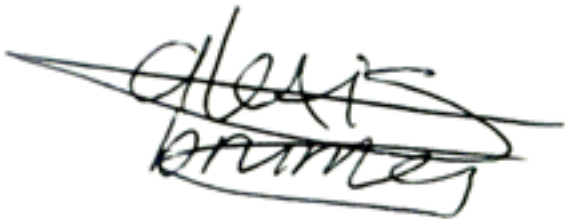
EIGENSTÄNDIGKEITS- ERKLÄRUNG

Hiermit bestätige ich, dass ich die vorliegende IPA-Arbeit im Rahmen meiner Ausbildung als Mediamatiker EFZ mit dem Thema Mediendokumente gestalten für das Musical Grease selbstständig erarbeitet habe.

Ich versichere, dass ich dabei ausschliesslich die im Bericht aufgeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Ort, Datum: 08.09.2025, Zürich

Vorname, Name: Alexis Brunner

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alexis Brunner', written in a cursive style. The signature is enclosed within a hand-drawn rectangular box.

GLOSSAR

Animation

Keyframe

Einzelner Punkt in der Zeitleiste, der eine Eigenschaft wie Position oder Rotation definiert.

Easy Ease

Funktion, die Bewegungen flüssiger und natürlicher macht.

Geschwindigkeitskurve

Steuerung, wie schnell oder langsam sich ein Element zwischen Keyframes bewegt.

Bewegungsunschärfe

Effekt, der schnelle Bewegungen weicher und realistischer wirken lässt.

Komposition

Zusammensetzung von mehreren Ebenen zu einer fertigen Animation oder einem Video.

Social Media

Insta Story

Hochformat-Version eines Posts für Instagram Stories (1080x1920 px).

Caption

Text unter einem Social-Media-Post, der erklärt oder Aufmerksamkeit erzeugt.

Hashtags

Schlagwörter, die Posts auffindbar machen und Reichweite erhöhen.

Illustration & Design

Moodboard

Sammlung von Bildern, Farben und Elementen, die einen Stil oder eine Stimmung vermitteln.

Vorskizzieren

Erste Skizzen, um Proportionen und Layout zu planen.

Mikrotypografie

Feine Anpassungen von Text, z. B. Buchstabenabstand oder Schreibweise von Daten.

Schnittzugabe

Zusätzlicher Rand beim Druck, der beim Zuschneiden berücksichtigt wird.

Zick-Zack-Falz

Art, wie ein Flyer gefaltet wird, beeinflusst Lesefluss und Aufbau.

Vektorebene

Ebene, die skalierbar ist ohne Qualitätsverlust.

Layer/Ebene

Ein Element, das separat bearbeitet werden kann.

QUELLENVERZEICHNIS

NR	LINK/QUELLE	SEITE IM DOKUMENT
1	https://thispersondoesnotexist.com/	14
2	https://www.zuerich.com/en/visit/culture/millers	29
3	https://mockups-design.com/	30
4	<p>ChatGPT : Mit Chat GPT wurde die Rechtschreibung der Texte überprüft. Der Inhalt und Text wurde selbst von der Lernenden Person verfasst. Prompt: Kannst du mir die Texte die ich dir schicke auf Grammatik prüfen und schauen dass die 3 Person richtig und konstant ist. Dabei ist es wichtig, dass du den Grundaufbau, Inhalt und die Länge des Textes nicht veränderst. Mein Stil soll vorhanden bleiben. Behalte auch meine Formulierungen. Auch wichtig ist, dass ich in der Schweiz wohne das heisst keine scharfen doppel S und keine langen Striche. Verstanden?</p>	alle Textinhalte in 3. Person.

**alle Illustrationen in diesem Dokument wurden von mir persönlich erstellt.*



ANHANG

